

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 2 | Juni | Juli | August 2026



Ev. Stadtgemeinde Neuss



Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Gemeindeleben	4
„Repaircafé“ !	6
Taufe im Kaarster See!	7
Aktivkreis bietet interessante Aktionen	8
Adolf-Clarenbach Schule	8
55 Jahre Kita – Wir feiern gemeinsam!	9
Fußball und Kirche	12
Treff 3	14
Paul Gerhardt zum 350. Todestag am 6. Juni ..	16
Lieder von Paul Gerhardt	17
Neusser Partnerstädte	I
Nachrichten aus der Martin-Luther-Schule ..	VI
Besinnung	VIII
Theater und Kirche	X
Informationen	X
Theatergottesdienst	XI
Informationen	XI
Ein „Grünes Herz“ voller Licht	XII
Leben. Freude. Zukunft	XIV
Freiwilliges Soziales Jahr	XVI
Summer Music School	XVI
Vorstellung Lilian Stille	19
Kinder Orgel Workshop	19
HARAMBEE – Musik, die verbindet	20
Lebensschritte - aus dem Kirchenbuch	21
Kinder und Jugend	22
Feste Termine Gruppen, Kreise, Treffs	24
Kontakt & Adressen	37
Gottesdienste	39

Titel: Blick vom Skyway auf eine City-Straße

Skyway - Charmante Innenstadt auf erster Etage Das Skyway System verbindet oberirdisch zahlreiche Gebäude in der Innenstadt als eine groß angelegte winterfeste Erlebniszone. Hier können Leute fußläufig die besten Attraktionen und preisgekrönte Restaurants von Saint Paul erreichen. Foto: Werner Ulrich

Weitere Informationen zum Jahresthema 2026 **Neusser Partnerstädte** finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe.

Impressum

Herausgeber	Evangelischer Gemeindeverband Neuss Hauptstraße 200 41236 Mönchengladbach
Redaktion Verbandsteil	Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P. sebastian.appelfeller@ekir.de
Redaktion Gemeindeteil	Cornelius Brühn, Frank Loosen, Angelika Tillert, Birgit Vieten, Cornelius Wiesner, Jörg Zimmermann
Kontakt Gemeindeteil	frank.loosen@ekir.de
Druck	Das Druckhaus Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich
Auflage	18.230 Stück Verband 8.500 Stück Gemeinde
Papier	Profi silk, FSC®
Bankverbindung	Geldzuwendungen für die Kirchengemeinde bitte an: Ev. Stadtgemeinde Neuss IBAN: DE90 3506 0190 1088 3490 55 Verwendungszweck: Spende.

**Redaktionsschluss Heft 3
September 2026 -
November 2026
10.07.2026**



Die Stadtgemeinde Neuss lädt
herzlich ein zum

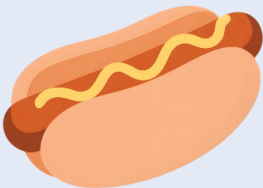
Gemeindefest

**Reformationskirche
Berliner Platz
Sonntag,
5.7.2026
10.30-16 Uhr**

Spiele

**Herzhaftes und süße
Leckereien**

**Überraschungen und
Unterhaltung für
Groß und Klein**



Gemeindeleben

Verabschiedung von Pfarrer Jörg Zimmermann

Nach vielen Jahren im Dienst unserer Kirche verabschieden wir Pfarrer **Jörg Zimmermann** in den Ruhestand. Dazu laden wir Sie sehr herzlich ein.

Sein Weg führte ihn über prägende Stationen in Ruanda, Bonn und Sande schließlich zu uns. Seit fünf Jahren war er in unserer Gemeinde am Standort Christuskirche tätig. In dieser Zeit hat er mit seinem offenen Wesen, seiner großen Energie und vielen Ideen unser Gemeindeleben bereichert. Mit großem Engagement und herzlicher Zuwendung hat er Projekte angestoßen, Menschen zusammengebracht und unserer Gemeinde wichtige Impulse gegeben. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Auch seine Frau Ute Zimmermann-Thiel ist in unserer Gemeinde die ganze Zeit über an verschiedenen Stellen aktiv gewesen, und auch ihr gebührt unser Dank.

Nun beginnt für beide ein neuer Lebensabschnitt, und wir möchten gemeinsam auf ihre fünf Jahre bei uns zurückblicken.

Der Abschied beginnt am **13. September um 14 Uhr** in einem festlichen Gottesdienst in der **Christuskirche**. Die Entpflichtung übernimmt **Superintendent Pfarrer Dietrich Denker**.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Empfang im **Martin-Luther-Haus** ein, bei dem Gelegenheit zu Begegnung und persönlichen Worten zum Abschied sein wird.

Die anderen Gottesdienste entfallen an diesem Tag.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele diesen besonderen Gottesdienst mitfeiern und Pfarrer Zimmermann auf seinem weiteren Weg begleiten.

Osterfrühstück in der Reformationskirche

Fleißige Hände haben am Ostersonntag dafür gesorgt, dass unser Osterfrühstück in der Reformationskirche am Ostersonntag vor unserem Gottesdienst stattfinden konnte.

Es gab viele Leckereien und tolle Gespräche. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr und sind für jede helfende Hand dankbar.

Angelika Tillert
Vorsitzende des

Bevollmächtigtenausschusses



Aktuelles zum Neubau Gemeindezentrum Nordstadt

Liebe Gemeinde,

man sieht noch nichts, aber im Hintergrund denken und arbeiten viele fleißige Hände und Köpfe um unseren Neubau wahr werden zu lassen. Regelmäßige Gespräche mit den Architekten, den Planern und dem Projektsteuerer. Gespräche mit unterschiedlichen Ämtern bei der Stadt und mit Vertretern des Familienzentrum Schatzinsel.

Die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) für den Neubau des Gemeindezentrums in der Nordstadt ist nun abgeschlossen. Diese Entwurfsplanung ist umfangreich und die Grundlage für den Bauantrag. Hierin enthalten ist u. a. die Materialbe-

musterung, die Fassadengestaltung und der Rahmenterminplan. Diese Informationen sind in den Gemeindezentren ausgelegt.

Der Bauantrag wurde in der KW 16 bei der Bauordnung der Stadt Neuss abgegeben.

Es geht also voran – auch wenn es noch nicht zu sehen ist. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei mir.

Angelika Tillert
*Vorsitzende des
Bevollmächtigtenausschusses*

dreibund architekten BDA
balerstadt | helms | koblanck | PartGmbH



Gemeindezentrum Nordstadt, Neuss

„Repaircafé“ im Martin-Luther-Haus!

Toaster defekt? Fön kaputt? Kaffeemaschine tot? Kein Problem: Seit etwa einem Jahr gibt es eine neue Aktion im Martin-Luther-Haus: das „Repaircafé“. Initiiert von Ehepaar Weigl, kommen Leute in unser Gemeindehaus, die sich auf Reparaturen aller Art verstehen: vom Staubsauger über die Nachttischlampe bis hin zum Fahrrad: Alles bekommen sie wieder ans Laufen!

Und das alles gratis – um eine Spende wird gebeten, und zum Jahresende suchen die Akteure immer ein karitatives Projekt aus, dem das so gewonnene Geld gespendet wird.

Übrigens: Ganz nebenbei und um die Wartezeit bis zur vollendeten Reparatur der Geräte zu überbrücken, bekommt die wertere Kundschaft auch noch Kaffee und Kuchen gereicht! Hier kommen also Nachbarschaftshilfe und freundliches Miteinander zusammen!

Das Ganze steigt immer am letzten Samstag der Monate Januar, April, Juli und Oktober von 11-15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Drususallee 63. Sie sind herzlich willkommen – einschließlich Ihrer defekten Haushaltsgeräte, die Sie in der Regel funktionstüchtig wieder mit nach Hause nehmen dürfen!

Jörg Zimmermann



Reparatur Café Neuss

Jeden letzten Samstag im

Januar, April, Juli und Oktober

Weitere Informationen:

www.reparaturcafe-neuss.de



Mehr als nur ein paar Spritzer Wasser: Taufe im Kaarster See!

Gewiss: Es kommt nicht auf die Wassermenge an bei der Taufe. Gewöhnlich sind es kaum mehr als ein paar Spritzer, mit denen der Kopf des Täuflings besprengt wird. Doch es geht auch anders:

Wie alle 2 Jahre, so haben wir auch dieses Jahr wieder die noch nicht getauften Kinder zwischen 5 und 12 Jahren mit evangelischen Eltern eingeladen, sich im Kaarster See taufen zu lassen. Der große Taufgottesdienst wird am 30. August 2026 ebendort stattfinden.

Wie alle, die es miterlebt haben, bestätigen: Das ist schon eine besondere Erfahrung, bis etwa zur Hüfte in den See zu gehen und dann das Taufwasser über den Kopf gegossen zu bekommen. Ja Einige, die das ausdrücklich wollen, lassen sich ganz untertauchen und erleben auf diese Weise das, was in der frühen Christenheit, die bekanntlich immer in Flüssen oder Seen taufte, ganz sinnfällig wurde: wie durch die Taufe symbolisch mit der Vergangenheit abgeschlossen und ein neues Leben begonnen wird!

Nochmal: Die Wassermenge ist letztlich nicht entscheidend. Aber eine nachhaltige Erinnerung, das ist eine Taufe im Kaarster See auf alle Fälle! Ich freue mich, sie noch einmal mitfeiern zu dürfen. Und wer – auch ohne bisher ausdrücklich eingeladen worden zu sein – jetzt noch Interesse daran entwickelt, am 30. August dabei zu sein, mag sich gern bei mir melden!

Jörg Zimmermann



Aktivkreis bietet interessante Aktionen

Am 13.06.2026 findet die mittlerweile schon obligatorische Fahrradtour zu einem interessanten Zielpunkt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei leckerer Grillware und kühlen Getränken statt. Das diesjährige Hauptziel ist der Tuppenhof in Büttgen Vorst. Der Tuppenhof beherbergt ein Museum für bäuerliche Geschichte und Kultur in unserer Region und ist weit über den Kreis bekannt. Hier finden viele weitere Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Wir werden bei einer persönlichen Führung die Besonderheiten dieses interessanten Gebäudes und seiner Geschichte kennenlernen. Die Tour beginnt am Vormittag gegen 10:30 Uhr und endet gegen 15:00 Uhr am Startpunkt Reformationskirche zum gemütlichen Abschluss. Die Streckenlänge wird etwa 25 Kilometer betragen.

Weitere interessante Termine der Nordstadtkirche sind das Oktoberfest am 03.10.2026 sowie das Grünkohlessen am 15.11.2026. Auch am ersten Advent, dem 29.11.2026 wird es in diesem Jahr nach dem Adventgottesdienst ein interessantes Rahmenprogramm mit einigen Neuerungen geben. Genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben. Der Aktivkreis freut sich schon heute auf rege Teilnahme und viel Besuch. Unsere Nordstadtkirche lebt: Auch unsere regelmäßigen Treffen in der Kita Schatzinsel oder unter einem Zelt-dach vor der Baustelle der Versöhnungskirche werden mit interessanten Aktionen und Informationen zum Fortschritt der Baumaßnahme gefüllt. Freuen Sie sich auf schöne Stunden in lockerer Atmosphäre.

Die Termine: 29.05.2026, 19.06.2026 und 17.07.2026 jeweils 19.00 Uhr

Ihr Aktivkreisteam freut sich auf Sie.

Adolf-Clarenbach Schule

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Catrin Arndt. Seit dem Sommer 2025 bin ich als neue Schulsekretärin an der Adolf-Clarenbach-Schule tätig. Ich freue mich sehr, nun Teil der Schulgemeinschaft und zugleich ein Stück weit auch Teil der Kirchengemeinde zu sein.



Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten habe ich in den vergangenen Jahren den Kontakt mit Menschen schätzen gelernt. Besonders wichtig ist mir ein freundliches, offenes Miteinander - gerade in einer Schule, in der täglich viele Kinder, Eltern und Lehrkräfte zusammenkommen.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und bin mit unserem Hund viel in der Natur unterwegs, um neue Kraft zu tanken.

Ich freue mich auf eine spannende Arbeit, viele Begegnungen und ein gutes Miteinander.

Es grüßt Sie

Catrin Arndt
Sekretariat Adolf-Clarenbach-Schule

55 Jahre Kita – Wir feiern gemeinsam!

Am Samstag, **den 4. Juli 2026**, ist es soweit: Unsere Kita Wirbelwind feiert ihr **55-jähriges Jubiläum** – und dazu möchten wir Sie alle ganz herzlich einladen! Ab 11:00 Uhr öffnen wir unsere Türen für alle, die mit uns den besonderen Tag genießen möchten!



Seit 55 Jahren ist unsere Kita ein Ort des Miteinanders, der Geborgenheit und der Vielfalt. Als Wirbelwind stehen wir für ein lebendiges und buntes Zusammenleben, in dem **jedes Kind, jede Familie und jede Geschichte** ihren Platz hat. Genau das möchten wir an diesem Tag gemeinsam sichtbar machen und feiern.

Ganz gleich, welche **Kultur, welche Nationalität oder welche Sprache** – bei uns gilt: Wir gehören zusammen. Wir sind eins.

Freuen Sie sich auf einen bunten Tag voller schöner Begegnungen, lebendiger Erinnerungen und neuer gemeinsamer Momente. Unser Fest steht ganz im Zeichen des Miteinanders – wir möchten mit **Ehemaligen, „alten“ und neuen Familien, mit Kindern, Eltern, Großeltern und allen Wegbegleitern** unserer Kita feiern. Generationenübergreifend wollen wir zurückblicken auf viele wertvolle Jahre und gleichzeitig mit Freude in die Zukunft schauen.

Natürlich soll an diesem Tag auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Für Groß und Klein haben wir ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet:

- Ein **Feuerwehrauto**, das die Kinder aus nächster Nähe entdecken können
- Ein **Zauberer**, der mit seinen Kunststücken für Staunen und Begeisterung sorgt
- **Leckeres Essen und erfrischende Getränke** für jeden Geschmack
- Viele **Mitmachaktionen, Spiele und Überraschungen** für die ganze Familie

Doch im Mittelpunkt steht vor allem eines: gemeinsame Zeit. Zeit zum Lachen, zum Austauschen, zum Kennenlernen und Wiedersehen. Zeit, um neue Erinnerungen zu schaffen und die besondere Atmosphäre unserer Kita Wirbelwind zu erleben.

Wir freuen uns von Herzen darauf, diesen Tag mit Ihnen allen zu verbringen und unser **55-jähriges Bestehen** gemeinsam zu feiern!

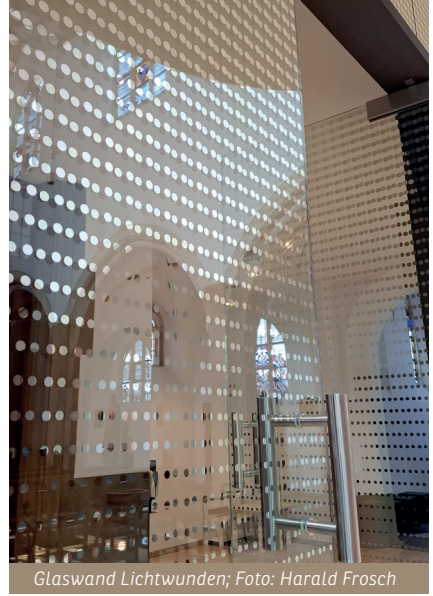
Ihr Kita-Team Wirbelwind

Informationen aus dem Förderverein der Christuskirche

Kunst und Kultur erleben

Der Förderverein der Christuskirche Neuss e.V. setzte im Mai sein Projekt „Gotteshäuser in Neuss“ in diesem Jahr fort mit einem Besuch der Kirche Heilige Drei Könige. Der ehemalige Chefredakteur der NGZ, Ludger Baten, und der Leiter des Neusser Stadtarchivs, Dr. Jens Metzendorf, führten in die Geschichte der Kirche und ihre Kunstschatze ein.

Die 1911 eingesegnete Dreikönigenkirche konnte durch eine testamentarische Verfügung auf einem Grundstück der Familie Thywissen erbaut werden, das der Gemeinde durch Schenkung zugefallen war. Der Neusser Beigeordnete Wilhelm Thywissen stiftete eines der Chorfenster, mit denen Kaplan Geller den jungen niederländischen Künstler Jan Thorn Prikker beauftragte. Diese zeigen Szenen der Kindheit, des Leidens und der Auferstehung Christi. Das Generalvikariat in Köln weihte Geller vorsorglich nicht ein, ahnend, dass dort das Verständnis für die im Stil des Expressionismus gefertigte Glaskunst Thorn Prikkers fehlen würde. Zwar hatten die auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln gezeigten Fenster großen Erfolg, lagerten jedoch zunächst im Ersten Weltkrieg in einem Privatkeller der Familie Geller, ehe die Gemeindevorstandlichen sie 1919 mit Genehmigung des Kölner Erzbistums an ihrem Bestimmungsort einbauen lassen konn-



Glaswand Lichtwunden; Foto: Harald Frosch

ten. Durch die Glasfenster Thorn Prikkers erlangte die Dreikönigenkirche überregionale Bedeutung. Der Künstler und spätere Akademie-Lehrer hinterließ im Rheinland viele Spuren. So auch auf dem ehemaligen GeSoLei-Gelände in Düsseldorf mit Mosaiken im Ehrenhof und großformatigen Fenstern im heutigen Museum Kunstpalast, das 2011 seinem äußerst vielseitigen Werk eine große Ausstellung widmete.

Zu den jüngsten Erwerbungen der katholischen Gemeinde für die Dreikönigenkirche zählen Glasarbeiten der Künstlerin Jenny Ayala, die in Neuss lebt und arbeitet. Farben, Licht, Spiegelungen im Raum erfahrbar machen sind Leitmotive ihrer Kunst. Sie stellte den Besuchern ihre eindrucksvollen Werke vor Ort vor, die sich aufeinander beziehen: eine vier Meter hohe Glaswand („Lichtwunden“), versehen mit regelmäßig gesetzten Punkten, die durch Lichtbrechungen eine überraschende Dynamik suggerieren, das „Lichtwunder“ betitelt Bild zur Marienandacht sowie die Bodenskulptur „Lichtkrippe“ in der ehemaligen Taufkapelle, in der sich die Glasfenster spiegeln.



Abtei Brauweiler, Prälatenhof; Foto: Raimond Spekking

Für den **19. September 2026** plant der Förderverein eine Fahrt zur Kölner Abtei Brauweiler. Dieser Ort ist aus mehreren Gründen unbedingt einen Besuch wert: Der Standort der Abtei war bereits in der Jungsteinzeit und sehr viel später auch von den Römern besiedelt. Der lothringische Pfalzgraf Ehrenfried, genannt Ezzo, stiftete mit seiner Frau Mathilde, einer Tochter Kaiser Ottos II., im 11. Jh. als Grablege für ihre Familie eine Kirche mit angeschlossenem Mönchs-Kloster. Der Mitbegründer des Zisterzienserordens Bernhard von Clairveaux besuchte die Abtei im 12. Jh. Hildegard von Bingen stand zu der Zeit als Äbtissin des Klosters Rupertsberg mit dem Brauweiler Abt in Briefkontakt. Albertus Magnus kam im 13. Jh. nach Brauweiler. Die Abtei steigerte ihre Reputation im 16. Jh. durch die Verleihung eines eigenen Wappens durch den Habsburger Kaiser Karl V.

In der Abtei lebten fast 800 Jahre lang Benediktiner-Mönche, bis Napoleon auch dieses Kloster 1802 säkularisieren ließ. Wenige Jahre später wurde dort eine sog. „Bettleranstalt“ eingerichtet. Zwischen 1815 und 1969 (!) war die Abtei eine sog. „Arbeitsanstalt“. Die Nationalsozialisten

nutzten verschiedene Gebäude auf dem Gelände als Konzentrationslager und Gestapo-Gefängnis, in dem 1944 für einige Monate auch Konrad Adenauer inhaftiert war. Heute existiert von der Anstalt nur noch das ehemalige Frauenhaus, in dessen Kellergeschoss seit 2008 eine Dauerausstellung über die Nutzung durch die NS-Diktatur informiert und der in Brauweiler Inhaftierten des NS-Regimes gedenkt.

Interessierte dürfen sich auf einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Tag mit Besuch der Gedenkstätte, des anliegenden Parks und der Abtei freuen. Die zeitgleich stattfindenden Kunsttage Rhein-Erft mit ihren Präsentationen auf dem Abteigelände ergänzen den Besuch hervorragend. Bitte beachten Sie ab Mai unsere ausführlichen Informationen zum Tagesprogramm in besonderen Mitteilungen für unsere Vereinsmitglieder (per Brief respektive E-Mail) sowie ab Juni auf unserer Website, Churchpool und Plakaten.

*Verena Dziobaka-Spitzhorn
Vors. des Fördervereins Christuskirche*

Fußball und Kirche – eine Sache der Übung?

Die Fußballweltmeisterschaft naht und im Sommer schauen zahlreiche Menschen gebannt nach Nordamerika. Weltmeisterschaften im Fußball gehören zu den sportlichen Höhepunkten unseres kulturellen Lebens – trotz der politisch durchaus kritischen Begleiterscheinungen wird sich daran so schnell auch nichts ändern.

Warum ist das so? Ich glaube, vordergründig es liegt daran, dass sie nur alle vier Jahre stattfinden. Für vier Jahre bereiten sich die Spieler darauf vor, mit ihrem Team und für ihr Land bei der Weltmeisterschaft zu spielen und hoffentlich zu gewinnen. Lange Qualifikationsturniere und Trainingslager liegen hinter ihnen und nun ist es so weit.



Vier Jahre Training für diesen Moment. Im Sommer beginnt die nächste Weltmeisterschaft!

Letztlich muss sich die ganze Vorbereitung dann an den jeweils 90-Minuten spielen messen. Wir sehen das Spiel, aber wir erahnen doch auch sehr deutlich die ganze Arbeit, die Ernährungs- und Schlafpläne, die Belastungssteuerung, die Erwägungen bei der Kaderplanung und noch viel mehr, was zu diesem Moment hinführt. Das alles fasziniert und fesselt und ist einer der Gründe, warum die Spie-

le der WM mit so viel Leidenschaft verfolgt werden. Pelé sagte einmal: „Erfolg ist kein Zufall. Er ist harte Arbeit, Ausdauer, Lernen, Studieren, Opferbereitschaft und vor allem die Liebe zu dem, was man tut oder zu lernen lernt.“

Und am Ende gewinnt einer (vielleicht ja auch einmal wieder Deutschland). Bei der WM zeigt sich ganz deutlich: Dafür trainieren die Sportler und dafür strengen sie sich jahrelang so sehr an. Sie wollen gewinnen und messen sich dafür in einem fairen Wettkampf.

So ähnlich schrieb schon Paulus: „Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt“ (1. Kor 9,24).

Es ist also durchaus so, dass Paulus – der Theologe der Gnade – und aufruft, unser Leben und unseren Glauben sehr ernst zu nehmen und uns anzustrengen. Der Heilige Antonius, der sich als Asket in die Wüste zurückzog, griff dies auf und benutzte für sich gerne das Bild des Athleten, der die Liebe zu Gott trainiert. Das tat er sicherlich auf für uns etwas eigentümlich Weise. Aber doch erinnert er uns bleibend daran, dass das Leben als Christ also eine gewisse Übung und Praxis braucht. Ascese meint übrigens ursprünglich die Übung des Sportlers für den Wettkampf.

Allerdings dient die Übung von Antonius und Paulus im Gegensatz zum Wettkampf bei der Fußball-WM nicht der Erlangung von Ehre und Ruhm, sondern: „alles aber tue ich um des Evangeliums willen, auf dass ich an ihm teilhabe“ (1. Kor 9,23). Die Übung von Paulus und Antonius ist also um des Evangeliums willen. Um die dort

empfangene Liebe zu leben und zu verbreiten. Und dass dies Übung erfordert, kann ich gut nachvollziehen: Wir brauchen Übung darin, miteinander gut umzugehen, auch andere auszuhalten, die anders sind als wir, wir brauchen auch Übung darin, unseren Glauben zu leben; Übung, die Bibel zu lesen und Übung, zu



Für den Heiligen Antonius gehörte die „Übung“ in der Liebe zum christlichen Leben. Seine Art der Übung sah sicher anders aus als unsere heutigen Übungen, aber für ihn war zentral, dass man Liebe nicht nur abstrakt im Herzen halten soll, sondern sie sich im Leben niederschlagen muss.

beten. Der Glauben ist nicht einfach da, sondern möchte wie jede Tätigkeit – wie auch das Fußballspielen – eingeübt werden.

Zu all dem ermutigen uns die Zeugnisse der Bibel. Eine solche Übung hilft, um Schwierigkeiten durchzustehen und Herausforderungen zu meistern, die immer auch zum Leben und Glauben gehören: „selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn liebhaben,“ (Jak 1,12).

Dabei spielen wir im Glauben und in der Gemeinde nicht als Teams gegeneinander. Paulus spornt uns zwar dazu an, dass wir uns anstrengen, aber nicht um besser als der andere dazustehen, oder andere klein zu machen: denn „was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt 16,26), sondern damit wir uns gegenseitig aufbauen, helfen und lieben: „einer erbaue den andern, wie ihr auch tut“ (1. Thess 5,11).

So kann das fußballerische Spektakel im Sommer uns allen zeigen, was möglich ist, wenn man gemeinsam spielt, feiert und trainiert – ob im Fußballteam oder in der Gemeinde.



Letztlich ist der Sieg jedoch ein unverfügbares Geschenk, für das viel zusammenkommen muss. Genau wie beim Glauben.

Letztlich ist aber doch auch der Gewinn der Weltmeisterschaft nicht nur eine Sache der Übung. Manchmal muss man einfach „den besseren Tag erwischen“ – so bleibt der Gewinn im Fußballspiel trotz bester Vorbereitung immer auch ein Stück Gnade. Wieder eine Parallele zum Glauben, der sich nicht selbst schaffen kann: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“ (1. Kor 15,10)! Hoffen wir also auf eine gute WM mit vielen Momenten, die mehr sind als das Ergebnis von Training und Vorbereitung.

Ich wünsche eine spannende WM!

Ihr Pfarrer Cornelius Brühn

Gemeinsam gestalten wir unser Quartier!

*Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des **Treff 3**, unser Quartier lebt von den Menschen, die es mit Herz und Tatkraft füllen. Als **Quartierstreff der Diakonie** sind wir ein Ort der Begegnung, an dem christliche Werte und soziale Arbeit Hand in Hand gehen. Wir möchten ein Zuhause für alle Generationen sein – ein Ort, an dem man sich hilft, voneinander lernt und gemeinsam lacht. Damit unsere Angebote weiter wachsen können, suchen wir Menschen wie Sie, die Lust haben, ihre Talente einzubringen. Ob handwerkliches Geschick, pädagogisches Herz oder Entdeckergeist – bei uns findet jede Gabe ihren Platz.*

Handwerk & Nachhaltigkeit: Unser Repair Café

Haben Sie ein Händchen für knifflige Reparaturen? Wir suchen Sie zum Aufbau eines **Repair Cafés**. Egal ob defekte Toaster, wackeliges Holzspielzeug oder Elektronik, die den Geist aufgegeben hat: Helfen Sie uns, Dingen ein zweites Leben zu schenken. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft.

Kreativität an der Nadel: Näh-Angebot für Kids

Für unsere jungen Nachbarn zwischen **6 und 12 Jahren** möchten wir ein Näh-Angebot ins Leben rufen. Wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Stoffen und Nähmaschinen haben und diese Freude geduldig an Kinder weitergeben möchten, sind Sie bei uns genau richtig!

Als Quartiersläufer aktiv im Hammfeld

Sie lieben Ihren Stadtteil und möchten dessen Attraktivität und Identität aktiv fördern? Als **Quartiersläufer** sind Sie unser Gesicht im **Sozialraum Hammfeld**. Sie unterstützen uns dabei, das Quartier schöner zu gestalten und die Nachbarschaftsbindung zu stärken.

Forschergeist gesucht: Kidstime-Wissenschaftstag

Physik, Chemie oder Biologie zum Anfassen: Für unser offenes Angebot „**Kidstime**“ (6–12 Jahre) suchen wir kluge Köpfe, die Lust haben, spielerisch Wissen zu vermitteln. Gestalten Sie mit uns einen spannenden Tag voller Experimente und bringen Sie Kinder-Augen zum Leuchten!

Neu: Unsere Groß-Eltern-Kind-Gruppe (U3)

Ein besonderes Highlight ist unser neues, kostenloses Angebot für die Aller kleinsten und ihre Bezugspersonen. Immer **freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr** laden wir zur Groß-Eltern-Kind-Gruppe ein.

Hier wird gespielt, gelacht und sich ausgetauscht. Das Besondere: Wir sind so vielfältig wie unser Viertel! Wir kommunizieren auf **Deutsch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Berbisch und Tamilisch**. Neben dem freien Spiel bieten wir regelmäßige Infoveranstaltungen zu Themen an, die Sie bewegen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Vielfältige Wege, Teil des Teams zu werden

Das soziale Miteinander im Treff 3 wird durch viele verschiedene Menschen getragen und freuen uns, ein Ort des Lernens und der Entwicklung zu sein. Wir beschäftigen und begleiten:

- **Studentische Aushilfskräfte** & Studierende im **Praxissemester**
- Absolvent:innen eines **FSJ** (Freiwilliges Soziales Jahr)
- **Ehrenamtliche** mit Herzblut
- **Schülerpraktikant:innen**
- Teilnehmer:innen an **AGH-Maßnahmen** (§16d SGB II)
- Menschen im Rahmen **gemeinnütziger Arbeit**

Durch diese Vielfalt erhalten wir täglich neue Impulse und frische Ideen für die Entwicklung unseres Quartiers.

Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie Lust bekommen, sich einzubringen oder ein neues Angebot auszuprobieren? Für alle Fragen und Informationen stehen Ihnen **Céline Rosing** und **Josch Wieske** sehr gerne zur Verfügung. Telefon: 02131-103195

Kommen Sie vorbei, rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam unser Quartier noch lebenswerter zu machen!

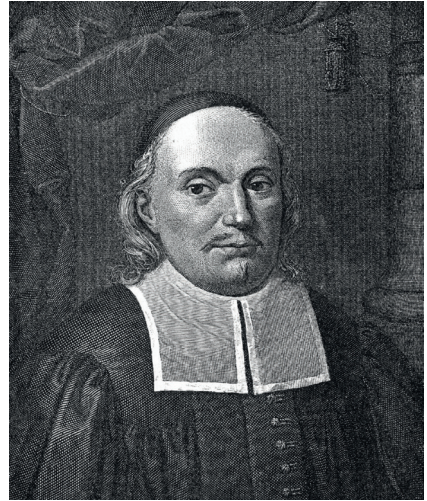
Ihr Team vom Treff3 im Rheinpark Center

Schwere Zeiten – umso schönere Lieder: Paul Gerhardt zum 350. Todestag am 6. Juni 2026

Neben Martin Luther gilt er als der bedeutendste evangelische Liederdichter: Paul Gerhardt, der vor 350 Jahren verstorben ist. Katja Ulges-Stein wird einige der Meisterwerke Gerhardts vorstellen; ich möchte zuvor einen Blick auf einige Aspekte seines Lebens und Wirkens werfen:

Geboren 1607 im sächsischen Gräfenhainichen, ist das Leben von Paul Gerhardt maßgeblich durch die Grauen des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) sowie durch krankheitsbedingte Verluste im engsten Umfeld bestimmt. In jungen Jahren verlor er beide Eltern. Dem Studium der Theologie in Wittenberg folgte eine Zeit als Hauslehrer in Berlin. 1651 wurde er Pfarrer im brandenburgischen Mittenwalde. Er heiratete Anna Maria Berthold, mit der er 5 Kinder bekam, von denen jedoch 4 bereits in jungen Jahren verstarben. 1657 wechselte er wiederum nach Berlin an die dortige Nikolaikirche.

1667 wurde Paul Gerhardt in einen Konflikt verstrickt, wie wir ihn uns heute kaum mehr vorstellen können: Kurfürst Friedrich-Wilhelm von Brandenburg wollte den innerevangelischen Streit zwischen Lutheranern und Reformierten dadurch schlichten, dass er beide Seiten auf ein „Toleranzedikt“ verpflichtete, das ihnen auferlegte, den jeweils anderen Glauben zu respektieren. Dies kam für Paul Gerhardt wie für etliche andere eingefleischte Lutheraner nicht in Frage – lieber akzeptierte er seine Entlassung aus dem Pfarrdienst, die übrigens auch eine völlige Mittellosigkeit für ihn samt Familie zur Folge hatte. Zu allem Überfluss verstarb seine Frau im Jahre 1668.



1669 hatte Paul Gerhardt dann das Glück, auf den Posten eines „Archidiakons“ im sächsischen Lübben im Spreewald berufen zu werden, wo er bis zu seinem Tode 1676 wirkte.

Paul Gerhardt war ein in seinem Lebensstil höchst bescheidener, in seinen Überzeugungen unbeugsamer und ungeachtet aller Schicksalsschläge zutiefst frommer Mensch. Sein dichterisches Schaffen hat Menschen über Generationen hinweg bis in unsere Gegenwart hinein tief berührt und bildet einen Grundstock insbesondere der evangelischen Glaubensquellen. In unserem Evangelischen Gesangbuch finden sich 26 Paul-Gerhardt-Lieder, im katholischen Gotteslob immerhin 7, und jeweils in den Regionalteilen noch weitere. So ist Paul Gerhardt aus unserem gottesdienstlichen Leben nicht wegzudenken.

Jörg Zimmermann

Lieder von Paul Gerhardt

Freude trotz allem – „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ wirkt zunächst leicht und unbeschwert.

Gottes Schöpfung – Blumen, Gärten und Sonnenschein – wird in den ersten sieben Strophen besungen. Die Gestaltung der volkstümlichen Melodie von August Harder unterstreicht diesen Lobgesang mit ihrem fröhlichen, jubilierenden Charakter. Um den Gesang geht es besonders in der 8. Strophe: „...ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

In den weiteren Strophen wendet sich Paul Gerhardt den „himmlischen Gärten“ zu. Der Blick in diesen Garten wird zum Blick hinter die Grenze unseres Lebens. Im diesseitigen Lebensalltag von Paul Gerhardts sind Leid und Tod allgegenwärtig. Er kennt wahrlich nicht nur die lieben und sonnigen Sommerszeiten. Aber sie sind für ihn ein kleines, wunderbares Abbild. Zeichen der Herrlichkeit, die in der von Gott verheißenen Welt auf uns wartet. Darum steht das Gotteslob an erster Stelle.

Die letzten Strophen gelten der Bitte um die Früchte des Glaubens. Um Segen und Gnade. Gottes Geist soll ihn ausrüsten, damit er selbst zu einem guten Baum, zu einer schönen Blume in Gottes Garten werden kann.

Persönliche Hingabe – „Ich steh an deiner Krippe hier“

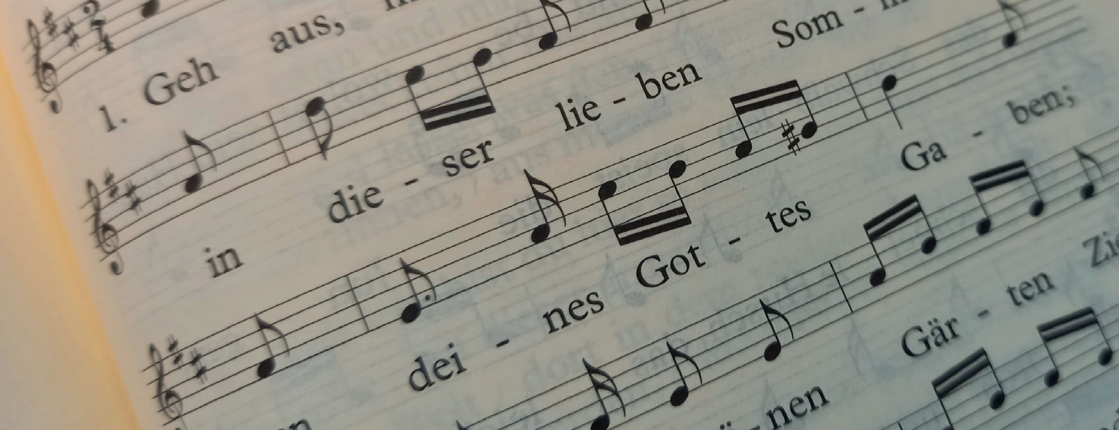
Es ist das „innigste und persönlichste“ (Theophil Bruppacher) von Paul Gerhardts Liedern und Zeugnis seiner tiefen Frömmigkeit und dichterischen Aussagekraft.

Dass Ich des Schreibers (und auch des Sängers heute) steht vor der Krippe mit dem neugeborenen Jesuskind: mit Stauen, Freude und Anbetung, Zwiesprache und Mitgefühl.

Es geht um die ganz persönliche Versenkung und Stille, um Zwiesgespräch mit dem Jesuskindlein, und den Hinweis auf dessen Leidensgeschenk. Besonders eindrücklich ist die dritte Strophe: Christus bringt Licht und Leben „in tiefster Todesnacht“ – darin spiegeln sich auch die persönlichen Schicksalsschläge Paul Gerhardts während des gerade vergangenen 30-jährigen Kriegs wider.

Die Nähe zur Krippe ist für Gerhardt Trostquelle. Der menschgewordene Gott ist kein ferner Herrscher, sondern einer, der persönliches Leid kennt.

Als Melodie, wählte Paul Gerhardt, ursprünglich die schlichte und eingängige Weise des Liedes „Es ist gewiss an der Zeit“. Durchgesetzt hat sich die (auch wenn nicht erwiesen) von Johann Sebastian Bach stammende Melodie aus dem Schemellischen Gesangbuch von 1736.



Leiden und Trost – „O Haupt voll Blut und Wunden“

Paul Gerhardt übersetzte den lateinischen Hymnus *Salve caput cruentatum* von Arnulf von Löwen (1200–1250). Die Wir-Perspektive der Reformation ändert sich in eine Ich-Perspektive: Die subjektive Betrachtung der Wunden Jesu ist von einem leidenschaftlichen Mitleiden erfüllt. Die persönliche Leid- und Todeserfahrungen, vor allem des 30-jährigen Krieges, schwingen auch hier mit.

Die ausdrucksvolle, in Moll gehaltene Melodie schrieb Johann Crüger in Anlehnung an ein weltliches Liebeslied (*Mein Gmüth ist mir verwirret*, 1601) von Hans Leo Hassler. Ein weiteres Beispiel einer Kontrafaktur (ein weltliches Lied wird mit geistlichem Text unterlegt) ist das Sterbelied „Herzlich tut mich verlangen“ auf die gleiche Melodie.

Vielen Generationen galt es als das Passionslied schlechthin. Es regte zu vielen Vertonungen an, besonders tief wirkt die fünfmalige Vertonung in Bachs Matthäuspassion. Aufgrund seiner Sprache und des theologischen Inhalts wird das Lied kaum noch während der Passionszeit verwendet. Es gehört aber zu den von der liturgischen Konferenz 2007 empfohlenen Kernliedern und hat seinen Ort insbesondere am Karfreitag.

Vertrauen in schweren Zeiten – „Befehl du deine Wege“

Vielleicht am deutlichsten verbindet sich Lebensweg und Dichtung Paul Gerhardts in „Befehl du deine Wege“. Es beruht auf Psalm 37, Vers 5 „Befehl dem Herren dein Weg und hoff auf ihn, er wird's wohl machen“ – jede Strophe des Liedes beginnt mit einem weiteren Wort aus dieses Verses.

Gerhardt schrieb solche Worte nicht aus einer bequemen Lebenssituation heraus. Sein persönliches Schicksal, der Verlust seiner Frau und der Tod von vier seiner fünf Kinder, kirchenpolitische Konflikte, die zeitweise zum Verlust des Pfarramtes führten. Vieles musste er verkraften. Er wusste, wie brüchig menschliche Sicherheiten sind. Trotzdem oder gerade deshalb setzt er sein Vertrauen auf Gott – auch wenn der Weg dunkel erscheint.

Bartholomäus Gesius veröffentlichte die Melodie erstmals 1603 in seiner Sammlung „*Enchiridium Etlicher Deutschen und Lateinischen Gesengen*“ zusammen mit dem Text „Lobet Gott, unsern Herren.“ [7] Georg Philipp Telemann bearbeitete 1730 das Lied und wandelte die ursprünglich im Dreiertakt stehende Melodie in einen Vierertakt.

Katja Ulges-Stein



Die Wabasha Street Bridge über den Mississippi von Minneapolis nach Saint Paul

Neusser Partnerstädte

Städtepartnerschaften als Chance

Unter den Städtepartnerschaften der Stadt Neuss kommt der Partnerschaft mit **Saint Paul (Minnesota)** eine besondere Bedeutung zu. Dies gilt vor dem Hintergrund der ruhenden Partnerschaft mit dem russischen Pskow, internationaler Spannungen sowie aktueller politischer Entwicklungen in den USA.

Saint Paul, Hauptstadt und zweitgrößte Stadt des Bundesstaates Minnesota, zählt rund 311.500 Einwohner und ist damit etwa doppelt so groß wie Neuss. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von Mississippi und Minnesota River und bildet gemeinsam mit Minneapolis die Metropolregion der **Twin Cities**. Ihre Geschichte beginnt im frühen 19. Jahrhundert mit der Ansiedlung vor allem französischer Händler, Forscher und Missionare. Begünstigt durch ihre geografische Lage entwickelte sich Saint Paul rasch zu einem Handelszentrum und wurde 1854 Hauptstadt Minnesotas.

Die Städtepartnerschaft Neuss-Saint Paul wurde 1999 unter maßgeblicher Beteiligung des Konzerns 3M gegründet, dessen

Hauptsitz sich in Saint Paul befindet und der seit über 50 Jahren mit einer Deutschlandzentrale in Neuss vertreten ist.

Städtepartnerschaften ermöglichen Völkerverständigung abseits der großen Politik, so der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Neuss, Hakan Temel. Sie fördern persönliche Kontakte, halten Dialoge auch in Krisenzeiten offen und bereichern das gesellschaftliche Leben einer Stadt.

Diese Zielsetzung verfolgt die im Jahr 2000 gegründete Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Neuss (DAGN) unter der Leitung von Hans-Joachim Reich und später Thomas Schommers. Erste tragende Elemente waren persönliche Kontakte, karnevalistische Begegnungen und kulturelle Veranstaltungen wie Thanksgiving-Dinner in Neuss.

Schon früh zeigte sich jedoch, dass die Partnerschaft auf eine breitere gesellschaftliche Basis gestellt werden musste. Einen wesentlichen Impuls erhielt sie ab 2001 durch den Schüleraustausch zwischen dem *Humboldt-Gymnasium Neuss*, initiiert



durch Frau Bohnert und weitergeführt von Frau Rupp, und der *Central High School Saint Paul*. Dieser Austausch besteht bis heute. Besonders der Besuch Neusser Schülerinnen und Schüler im Oktober 2023 in Saint Paul, sowie der Gegenbesuch 2024 im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft hinterließen bleibende Eindrücke: Die Unterbringung der Neusser in amerikanischen Gastfamilien, Schulbesuche, Homecoming-Ball und Footballspiele ermöglichten intensive Einblicke in den amerikanischen Schulalltag und führten zu neuen Freundschaften.



Auch auf politischer Ebene wurde die Partnerschaft kontinuierlich begleitet. Die Wahl von Chris Coleman zum Bürgermeister von Saint Paul im Jahr 2005 wurde in Neuss aufmerksam verfolgt. Sein Besuch 2007 von Neuss sowie weitere Delegationsreisen dienten dem Ausbau der Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Verwaltung. 2012 besuchte eine größere Delegation aus Saint Paul die Stadt Neuss.



2018 wurden die Städtepartnerschaften organisatorisch neu verankert. Bürgermeister Reiner Breuer führte eine Neusser Delegation nach Saint Paul, wo Gespräche mit Bürgermeister Melvin Carter sowie Vertretern aus Bildung, Wirtschaft und Kultur stattfanden. Besuche beim Konzern 3M, am *Saint Paul College* und an der *Twin Cities German Immersion School* unterstrichen den hohen Stellenwert von Bildung und Ausbildung. Musikalische Begegnungen, unter anderem Konzerte der Capella Quirina Neuss unter der Leitung von Joachim Neugart, gemeinsam mit dem örtlichen Rose Ensemble, stärkten den kulturellen Austausch.



In den Folgejahren wurde die Partnerschaft auch wirtschaftlich weiterentwickelt. Vertreter der DAGN und Neusser Unternehmen arbeiteten an Konzepten für Ausbildungs- und Praktikumsaufenthalte in Saint Paul. Parallel dazu förderten Deutsch-Amerikanische Tage, kulturelle Aktionen und Vorträge zur politischen Entwicklung der USA den gesellschaftlichen Dialog in Neuss.



Einen besonderen Akzent erhielt die Städtepartnerschaft durch die Themen Frieden und Versöh-

nung. Bereits 2003 solidarisierten sich Neusser Friedensgruppen mit Initiativen in Saint Paul gegen den Irakkrieg. Daraus entwickelten sich langfristige Kontakte zwischen zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Gruppen beider Städte.

Ein bewegender Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit der US-Autorin Margie Newman, Tochter eines Holocaust-Überlebenden. Ihr Aufenthalt in Neuss im Jahr 2017 trug wesentlich zu ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit Deutschland bei. In der Folge wurden 20 Gräber von US-Soldaten aus Saint Paul identifiziert, die im Zweiten Weltkrieg gefallen waren. 2019 besuchte im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaft eine Delegation aus Neuss den US-Soldatenfriedhof in Henri-Chapelle und dankte mit Kranzniederlegung und Blumen auf den Gräbern der Gefallenen. Diese Erinnerungsarbeit wurde in Vorträgen und Begegnungen fortgesetzt.

Margie Newman schildert eindrucksvoll, wie die Städtepartnerschaft ihr half, Ängste und Vorurteile zu überwinden und Heilung zu erfahren. Neuss habe ihr gezeigt, dass Erinnerungskultur, Verantwortung und Menschlichkeit in Deutschland lebendig gelebt werden.

Die Städtepartnerschaft zwischen Neuss und St. Paul ist damit ein nachhaltiges Beispiel dafür, wie kommunale Beziehungen über Jahrzehnte hinweg Brücken bauen, Geschichte aufarbeiten und Verständigung zwischen Menschen und Kulturen fördern können.

Werner Ulrich

Fotos vom Autor | Werner Ulrich | Skyline von Saint Paul | Innenstadt | Blick vom Skywalk | Cathedral of Saint Paul | Friedensaktivisten | Typischer Skywalk in der City | Das Landmark Center | Privates Wohnhaus in der Summit Avenue | Friedenswache auf der Lake Street-Marshall Avenue Bridge

Anmerkungen zum Text | Wir haben den umfangreichen Text unseres Autors mit ChatGPT gekürzt. Wenn Sie die ungekürzte Form lesen möchten, wenden Sie sich an die Verbandsredaktion, wir senden Ihnen diese gern per Mail zu.



Ein Besuch in Saint Paul aus der politischen Sicht eines Stadtverordneten

Seit 2000 bin ich Mitglied der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Neuss. St. Paul ist seit 1999 die Partnerstadt von Neuss (Twin City) und bildet in den USA mit Minneapolis die Twin Cities, insofern die Dopplung im Titel.

Da ich privat mit meiner Frau bereits zwanzigmal die USA bereist habe, war es bedauerlich, dass wir es bisher noch nie nach Minnesota und St. Paul geschafft hatten. Diesmal sollte es anders werden, denn wir hatten vor, von Chicago östlich des Mississippi River bis Alabama und Mississippi State zu fahren und dann von Arkansas hoch bis Minnesota und über Wisconsin wieder zurück nach Chicago.

Als Stadtverordneter im Rat hatte ich über die Stadt Neuss versucht, einen Gesprächstermin beim Bürgermeister (unmöglich), einem Councilmember (nicht am Wochenende möglich) oder dem School Board (die haben nichts mit der Stadt zu tun) zu bekommen. Im Bürgermeisteramt hat sich die Stelle für Städtepartnerschaften wirklich ins Zeug gelegt.

Hierzu muss man wesentliche Unterschiede zwischen der Kommunalverwaltung und auch der Organisation des Schulwesens zwischen NRW und Minnesota kennen.

Fangen wir mit dem zweiten an. Während in NRW eine Trennung von sog. inneren (Pädagogik, Lehrkräfte, Schulprogramm, usw.) und äußeren (Gebäude, Mobiliar,



Buchbeschaffung, IT, usw.) Schulangelegenheiten besteht, ist das in Minnesota Aufgabe des Bundesstaates, der den Staat in Distrikte eingeteilt hat, die jeweils von einem School Board geleitet werden. Eine kommunale Zuständigkeit wie bei uns mit dem Schulausschuss, dessen Vorsitzender ich von 2020 bis Ende 2025 war, gibt es nicht. Das School Board ist völlig unabhängig, stellt die Lehrer ein, sorgt für die Schulgebäude und finanziert die Schulen. Daher existiert für die St. Paul Public Schools ein Board of Education, das aus einem Chairman, einer Vice Chairwoman, einem Clerk (quasi eine Art Geschäftsführer), einem Treasurer (Finanzverwalter) und zwei Direktoren (Beisitzern) besteht.

Auch beim City Council gibt es große Unterschiede. In Neuss gibt es 29 Wahlkreise in acht Stadtbezirken, die jeweils einen direkt gewählten Stadtverordneten stellen, dazu kommen weitere über Listen. Zurzeit gibt es seit der Wahl 2025 64 Stadtverordnete. In den Bezirken gibt es Bezirksausschüsse, die beratend tätig sind. Die eigentliche Arbeit geschieht in den Fachausschüssen, wie z.B. dem Schulausschuss, der mit dem Schulverwaltungsamt und der Beigeordneten die äußeren Schulangelegenheiten regelt.

In Saint Paul dagegen – die Stadt hat doppelt so viele Einwohner wie Neuss – gibt es sieben sog. Wards. Jeder Ward hat ein direkt gewähltes Councilmember. Das ist eher vergleichbar mit einem Bezirksbürgermeister. Jeder Ward hat zwei feste Angestellte, einen für die Vertretung im Council und einen für die Verwaltung. In den Wards gibt es keine gewählte Vertretung, sondern freiwillige Zusammenschlüsse von Communities, die aber auch wieder hauptamtliche Mitarbeiter haben.

Das Council hat ein Mitglied als President; es wird also nicht vom Bürgermeister geleitet. Dazu gibt es Boards und Committees für Teilaufgaben. Die Executive besteht aus der Bürgermeisterin und vielen Verwaltungsmitarbeitern, dazu diverse Boards oder Commissions, die bei der Verwaltung und nicht beim Council angesiedelt sind. Besonders ist in St. Paul auch, dass alle Ward-Vertreter und seit 2025 auch der Mayor weiblich sind. Zudem sind alle Mitglieder der demokratischen Partei, da St. Paul eine Hochburg der Demokraten ist.

Wir waren dann beim German American Institute eingeladen. Wir erfuhren die absoluten Unterschiede auf beiden Seiten der Partnerschaft. Während bei uns ein städtischer Ausschuss besteht und die Partnerschaftsgesellschaft ein gemeinnütziger Verein mit ehrenamtlichem Vorstand ist, ist es in den USA umgekehrt: Es gibt keine direkte städtische Unterstützung, dafür haben sie ein eigenes Haus, betreiben eine Schule vom Kindergarten bis zur Middle School und haben hauptamtliche Mitarbeiter.

Ralph-Erich Hildebrandt

Fotos vom Autor | Das Rathaus von Saint Paul | Spiral of Justice - Roy Wilkins Memorial | Huber H Humphrey - Bürgermeister von Saint Paul und späterer Vizepräsident der USA | Capitol des Staates Minnesota | Cathedral of Saint Paul - katholische Bischofskirche des Erzbistums Saint Paul und Minneapolis | Das Haus des German American Institute

Berichtigung zum Artikel **Châlons-en-Champagne** im Heft 1/2026. Das linke obere Foto auf Seite II ist nicht die **Cathédrale Saint-Étienne** sondern **Notre-Dame-en Vaux**. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.
Ihre Gemeindebrief-Redaktion des Gemeindeverbandes



Nachrichten aus der Martin-Luther-Schule

Susanne Huptasch geht in den Ruhestand

Liebe Schulgemeinde unserer Martin-Luther-Schule, liebe Gemeindemitglieder, nach 45 Jahren im Schuldienst, davon 28 Jahre an der Martin-Luther-Schule, nehme ich im Sommer Abschied.

Als Studentin, Lehrerin und später als Schulleiterin durfte ich Erfahrungen in vier Bundesländern und verschiedenen Schulformen sammeln. Meine Neusser Zeit begann am 1. August 1988 an der August-Hermann-Francke-Schule (später umbenannt in „Die Brücke“). 1998 entschied das Schulamt jedoch, dass ich an der Martin-Luther-Schule in der Sternstraße gebraucht würde. Von Anfang an fühlte ich mich dort wohl und begleitete als Klassenlehrerin mehrere Jahrgänge von der ersten bis zur vierten Klasse.

Meine Kolleginnen von damals sind inzwischen alle längst im Ruhestand. Aufgrund des Einstellungsstopps in den 80er-Jahren galt für die wenigen neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrer wie mich die Schlagzeile der Gewerkschaft:

„Große Freude im Lehrerzimmer: Unser Jüngster wird 50 Jahre alt – 40.000 arbeitslose Lehrer gratulieren.“

Im Jahr 2008 übernahm ich zunächst als Konrektorin, ein Jahr später als Schulleiterin, Verantwortung für die gesamte Schule. Vielfältige Projekte, die gute Zusammen-



arbeit mit der Christuskirchengemeinde, die regelmäßigen Schulgottesdienste, der Schülerkirchentag, der Sternlauf zur Lichtkirche auf der Landesgartenschau, fantastische Schulmusicals, das tolle Schulradio, unsere vielen Schulfeste und gemütlichen Leseabende – all diese wunderbaren Projekte prägten und formten das Schulleben an unserer Martin-Luther-Schule.

Zu meinen persönlichen Highlights zählten zum einen die Schulpartnerschaft mit gegenseitigen Besuchen mit der Grundschule Jules-Ferry in Châlons-en-Champagne in Frankreich. Zum anderen war es die Teilnahme am europäischen Lehrer-austauschprogramm Comenius, das einen intensiven Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Spanien, Polen, Österreich und Italien ermöglichte.

Natürlich galt es auch immer wieder, Herausforderungen zu bewältigen: die Einführung der OGS-Betreuung in kleinen Containerräumen, das jährliche Abgeben-Müssen von Klassen- und Förderräumen an die Nachbarschule, der OGS-Neubau mit jahrelanger Baustelle bei laufendem Unterrichtsbetrieb, die Pandemie mit Lockdown, Coronatestungen in der Schule, Clusterquarantäne, das Tragen von Masken im Unterricht, die Umsetzung einer „lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“, die Öffnung zur GL-Schule, der Schulneubau der Martin-Luther-Schule wiederum bei laufendem Unterrichtsbetrieb, regelmäßige Umentscheidungen aus dem Ministerium, unzureichend vorbereitete Digitalisierungsprozesse sowie durchgängig die Themen Raum- und Personalmangel.

Positiv formuliert:
Es wurde wahrlich nicht langweilig.

Nun freue ich mich für die Schulkinder und das Kollegium der Martin-Luther-Schule, dass bald der Umzug in ein neues Schulhaus ansteht. Konzeptionell gilt es hier natürlich noch, die Verknüpfung der Bereiche Unterricht und Nachmittagsbetreuung enger zu verzahnen. Dies ist sowohl durch die Clusterbauweise als auch durch den deutlichen Prozess hin zur Ganztagschule notwendig und wichtig.

Ich wünsche allen Schulkindern, dem Kollegium und dem OGS-Team, meiner Nachfolgerin Frau Susanne Kramer und der ganzen Schulgemeinde der Martin-Luther-Schule eine erfolgreiche Zeit. Es wird noch einiges auf die Schulen zukommen, daher seht es wie Pippi Langstrumpf: Das habe ich nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffen werde!!

Ihre und eure Susanne Huptasch



Besinnung

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

(Amos 5,24) – Monatsspruch für Juli 2026

Während ich mich an diese „Besinnung“ für den Gemeindebrief mache, regnet es draußen Bindfäden – und ich habe den Monatsspruch für Juli vor Augen... Ich seufze ein wenig: Recht und Gerechtigkeit sind wahrlich Mangelware in unserer Welt; an Wasser mangelt es uns gerade dagegen wahrlich nicht...

Aber natürlich weiß ich: Dieses Bild entstammt dem Nahen Osten, und da ist Wasser so ziemlich das Kostbarste, was es überhaupt gibt! (Und mal am Rande: Insgesamt gilt das auch für unsere Breiten mehr und mehr: Im vergangenen Sommer stellte der BUND in der Hälfte aller deutschen Landkreise „Grundwasserstress“ fest – ein Alarmsignal!)

Dass wir weltweit „Gerechtigkeitsstress“ zu beklagen haben, bedarf schon keiner Erläuterung mehr und ist noch alarmierender. Da hat sich seit der Zeit des Propheten Amos, der im 8. Jahrhundert vor Christus in Israel mit scharfer Kritik an den Zuständen auftrat, nichts geändert.

Wobei sich interessanterweise mehr oder weniger jeder von uns auf der Seite der „Guten“ sieht, also derer, die selber selbstverständlich auf der Seite der Gerechtigkeit stehen. Wer von uns würde sich dagegen schon auf der Seite der „Bösen“, also auf der Seite der Ungerechtigkeit, des Betrugs und der Übervorteilung Anderer stehen sehen?!

Nun könnten wir den Monatsspruch so hören, als formuliere er eine wunderschöne Verheißung, ein Versprechen: So wird es kommen, dass Recht und Gerechtigkeit sich ausbreiten und die Erde erneuern, so wie ein Wasserstrom die Wüste fruchtbar macht...

Nur – leider – wäre dies ein gänzlich falsches Verständnis dieses Verses: Amos ist nicht der Mann der wunderschönen Verheißungen oder gar der Naturvisionen, wie sie gern für idyllische Kalenderblätter genommen werden. Er ist vielmehr ein beißen-der Kritiker der Zustände seiner Zeit. Ja, er kritisiert seine Zeitgenossen gerade dafür, dass sie sich in irgendwelche Idyllen flüchten, statt sich um gerechte Verhältnisse um sie herum zu kümmern. Dabei nimmt Amos insbesondere religiöse Idyllen aufs Korn: „Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören!“ – so heißt es einen Vers zuvor.

Kulturbeflissenheit, und die auch noch in religiösem Gewand, anstelle sozialer Gerechtigkeit – das kann es nicht sein, das darf es Amos zufolge nicht sein. Als jemand, der Musik liebt, gerade geistliche Musik, fühle ich mich hier auf unangenehme Weise ins Visier genommen...

Dabei ist soviel klar: Es geht Amos in keiner Weise einfach um ein „religiöses Kulturbashing“. Wohl aber geht es ihm darum, dass wir nicht auf einmal da „religiös“

werden, wo es darum geht, Not wahrzunehmen und Notleidenden zur Seite zu stehen. Dietrich Bonhoeffer hat es einmal für seine Zeit pointiert auf den Begriff gebracht: „Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen!“

Wir Menschen haben ja manchmal die Eigenschaft, uns gerade da in die Innerlichkeit, ins Schöngeistige hinein zu begeben, wo es „draußen“ unangenehm wird. Und so sehr es auf der anderen Seite sicher auch richtig ist, dass Religion und Glaube einen „Rückzugsraum“ bieten sollen, wo wir angesichts aller Anforderungen, die an uns herangetragen werden, Ruhe finden und neue Energie schöpfen können, so sehr gilt zugleich, dass wir dort nicht selbstgenügsam verharren dürfen, wenn es gilt, uns für Linderung von Not und gerechten Ausgleich zwischen Menschen einzusetzen.

Letzten Endes erwartet Gott an dieser Stelle nichts Anderes von uns als das, was er uns selber vorgemacht hat: Die Bibel ist ein einziges Zeugnis dafür, dass Gott sich nicht in seine himmlische Idylle zurückgezogen, sondern sich auf uns Menschen eingelassen hat – auf uns, die wir ihn oft genug herb enttäuscht haben. Uns lässt er seine Gerechtigkeit zukommen; von uns erwartet er aber dann auch Einsatz für gerechte Verhältnisse in der Welt.

Das sollte doch nicht zuviel verlangt sein, nicht wahr?! Und dann, dann dürfen und sollen wir gern unsere Lieder anstimmen und uns an allem Schönen auf der Welt erfreuen, auch im Sommer 2026 – der hoffentlich von Dürren und anderen Naturkatastrophen verschont bleiben möge!

Jörg Zimmermann



Dieses Motiv ist mit Hilfe von künstlicher Intelligenz generiert worden. ©hf

Theater und Kirche

Was wirklich zählt

Ina schämt sich, weil sie nicht verreisen kann. Während andere von fernen Ländern erzählen, bleibt ihr Alltag scheinbar grau und unspektakulär. Um dazuzugehören, erfindet sie eine Reise – und zieht sich schließlich zurück, damit niemand die Wahrheit entdeckt.

Doch dann begegnet ihr Vilmer. Er schaut genauer hin, lässt sich nicht von dem blenden, was Ina nach außen zeigt, sondern interessiert sich für sie selbst. Schritt für Schritt holt er sie aus ihrem Versteck – und gemeinsam entdecken sie, dass echte Freude nichts mit teuren Reisen zu tun haben muss.

Irgendwo ist immer Süden | ab 10 Jahren
Sa | 13.06.2026 | 16:00 Uhr | Kleine Bühne
Sa | 04.07.2026 | 16:00 Uhr | Kleine Bühne

— Rheinisches Landestheater —

DIE ANTON TSCHECHEW MÖWE

PREMIERE
SA 9.5.2026

VORSTELLUNGEN
DO 21.5.2026
DI 16.6.2026
FR 3.7.2026
SO 5.7.2026

25 | 26

das Rheinische LANDESTHEATER NEUSS



Foto: Christine Tritschler

In der Bibel heißt es: „Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16,7)

Diese Zusage erinnert daran, dass unser Wert nicht davon abhängt, was wir vorweisen können oder wie wir im Vergleich zu anderen dastehen. Gott sieht tiefer – und oft sind es gerade die unscheinbaren Momente und Begegnungen, in denen etwas ganz Besonderes entsteht.

So wie Ina erfährt: Das Wichtigste ist nicht, wo man ist, sondern mit wem. Und dass es Menschen gibt, die uns wirklich sehen – so, wie wir sind. *Alberta Laatz*

— Offene Christuskirche zur LaGa-Zeit —

Besuchen Sie die Offene Christuskirche in der Neusser Innenstadt

am ersten Sonntag im Monat
Öffnungszeiten: 14.30 bis 16.30 Uhr
Breite Straße 121 • 41460 Neuss-Innenstadt

- 7. Juni 2026
- 2. Aug. 2026
- 3. Sep. 2026
- 4. Okt. 2026



Förderverein Christuskirche Neuss e.V.
c/o Gemeindebüro • Venloer Straße 68 • 41462 Neuss
Spendenkonto • IBAN: DE12 3055 0000 0080 2536 51

Open-Air-Orgelkonzert

DIE KUNST DER IMPROVISATION

Prof. Wolfgang Seifen, LKW-Orgel



Samstag | 20. Juni 2026 | 15.00 Uhr

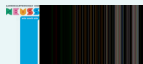
Landesgartenschau Neuss | Platz für das Wir

Eine Eintrittskarte ist notwendig!

Im Anschluss an das Konzert gibt es eine
Orgelführung mit dem Erbauer der Orgel.

Außerdem wird die LKW-Orgel der Firma Hoffmann & Schindler (Ostheim v.d. Rhön) von Freitag, 19. Juni, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 21. Juni, 18.00 Uhr, von den örtlichen Kantorinnen und Kantoren gespielt und vorgeführt.

Ökumenischer Kantorenkonvent Neuss (OKN)



Ein „Grünes Herz“ voller Licht

Rückblick auf den Auftaktgottesdienst zur Landesgartenschau

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ mit den Worten von Hans Deter Hirsch im Ohr und einem strahlenden Lächeln im Gesicht blicken wir zurück auf Samstag den 18. April 2026. Gut sechs Wochen ist es her, dass wir mit rund 600 Menschen ein bewegenden ökumenischen Auftaktgottesdienst auf dem Gelände der Landesgartenschau (LaGa) feiern durften. Es war nicht die offizielle Eröffnung der Landesgartenschau selbst, sondern unser ganz eigener geistlicher Samstagsgottesdienst für eine Zeit voller Begegnungen. Inmitten des neuen Stadtparks steht sie nun: die „Grünes Herz“ – ein Ort, der allein durch seine Architektur aus Licht und Transparenz ein starkes Bannungszeichen setzt.



Ökumenischer Geist und musikalische Begeisterung

Dass der ökumenische Geist lebendig ist, war in jeder Minute spürbar. Gemeinsam gestalteten der katholische Weihbischof **Steinhilber** und der evangelische Präses **Dr. Thorsten Latzel** diesen Gottesdienst. Musikalisch wurde es beeindruckend. Ein spontan formiertes Chör aus evangelischen und katholischen Sängerinnen und Sängern fand unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin **Katja Ulges-Stein** und des katholischen Regionalkantors **Michael Böttcher** zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Unterstützt von großartigen Bläsern trug die Musik die festliche Stimmung weit über das Gelände hinaus.

„Samen-Menschen“ und die Flower-Power Gottes

In seiner pointierten Predigt nahm Präses Latzel zug auf die aktuelle Weltlage, ohne dabei demot zu verlieren. Er erinnerte uns daran, dass Gott uns das Lachen lehrt – gerade in „ver-rückten“ Zeiten. Blick auf die 38 Hektar Biotop und die 2.200 neue Bäume sprach er von „Flower-Power Gottes“

Ein zentraler Gedanke blieb vielen besonders im Gedächtnis: **Wir brauchen „Samen-Menschen“** Menschen wie dich und mich, die ein „geistlich grünes Herz“ haben, Frieden stiften und darauf vertrauen, dass Gott aus kleinen Anfängen Großes wachsen lässt. Oder wie es Pfarrprediger im Vorgespräch so treffend sagte: **„Radikale haben schlechte Laune“** – und genau diese Miesepererei hat in der Licht.Kirche keinen Platz.

Ein riesiges Dankeschön

Dass dieser Tag so reibungslos und herzlich verlief, verdanken wir einem engagierten Team der Leitung von **Dulrike Nienhaus**, **Tim Matzko**, **Gabriel Uhr**, **Bärbel Uhr**, **Kerstin Sibbel**, **Jutta Köchner** und **Gudrun Erlinghage** gemeinsam ein unglaubliches geleistet.

Wie geht es weiter?

Der Gottesdienst war erst der Anfang. Über **450 Veranstaltungen** erwarten auf dem LaGa-Gelände und an der Licht-Kirche auf euch. Täglich gibt es Chancen und Momente zum Innehalten. Kommt vorbei, bring eure Familien, Freunde und Nachbarn mit. In einer Zeit, die oft dunkel wirkt, ist dieser Ort ein Licht an dem wir gemeinsam „Freude, Hoffnung und Zukunft“ finden können.

Wir sehen uns im Grünen Herzen!

Nadine Appelfeller

Foto vom Gottesdienst: Thomas Mayer

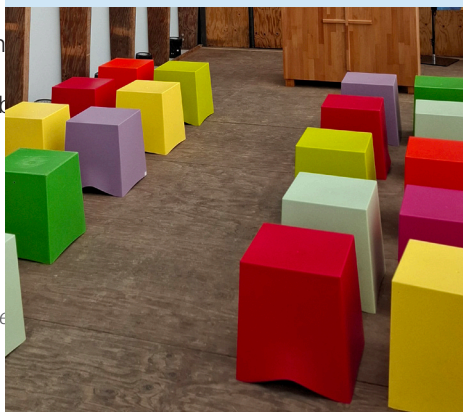


Schon gewusst?

Die Licht.Kirche ist während der gesamten Landesgartenschau ein Ort der Stille, des Gebets und der Kultur. Das vollständige Programm findet ihr auf der Website der LaGa oder im Aushang an der Kirche.



LICHT.KIRCHE
Leben. Freude. Zukunft.





Leben. Freude. Zukunft

Die christlichen Kirchen auf der Landesgartenschau

Nach über drei Jahren Planung ist es jetzt endlich so weit: Seit dem 1. April 2026 hat die Landesgartenschau ihre Tore geöffnet und bietet neben der wunderschönen Natur auch ein vielfältiges Programm, tolle Spielplätze und ganz viel mehr. Und noch ein weiteres biblisches Element (grünes Herz!) und mittendrin sind auch die Kirchen dabei. Vorbereitet von einem ökumenischen Team unter der ehrenamtlichen Leitung von Ulrike Nenhaus ist die Licht.Kirche im Garten der Begegnung entstanden. Sie ist ein Ort, an dem wir Christinnen und Christen zeigen dürfen, was uns bewegt: die Liebe zum Leben, unsere Freude über Gottes Schöpfung und unsere niemals endende Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Und noch ein weiteres biblisches Element (grünes Herz!) und mittendrin sind auch die Kirchen dabei. Vorbereitet von einem ökumenischen Team unter der ehrenamtlichen Leitung von Ulrike Nenhaus ist die Licht.Kirche im Garten der Begegnung entstanden. Sie ist ein Ort, an dem wir Christinnen und Christen zeigen dürfen, was uns bewegt: die Liebe zum Leben, unsere Freude über Gottes Schöpfung und unsere niemals endende Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Der Garten der Begegnung: Mehr als nur ein Garten

Auf dem Gelände der Landesgartenschau fallen neben den blühenden Blumen sofort die fünf Pflanzkästen auf. In ihnen wachsen verschiedene Pflanzen, die schon in der Bibel erwähnt werden und dazu einladen, die biblische Geschichten noch einmal mit allen Sinnen zu erleben. Im zentralen Bereich der kirchlichen Präsenz: Bunte Blücker, Liegestühle und Sonnenschirme laden zum Verweilen in der Licht.Kirche und auf dem großen, gepflasterten Vorplatz eine am Gelände gelegene „Bank der guten E



innerung" bietet Raum für eigene Gedanken von Gemeindegliedern und professionellen Musikgruppen auf ihre Kosten. Jeden Tag sind Menschen aus dem mehr als 120 Personen umfassenden ehrenamtlichen Team der Licht.Kirche präsent, die kompetent und freundlich Fragen beantworten und gerne mit den Besuchenden ins Gespräch kommen. Als besonderes Highlight werden die Glockentürme und die Glocken im Innenhof beleuchtet und machen die Präsenz der Kirchen weit über die Gartenschau hinaus sichtbar.

Kirchen machen Programm

Auch wenn schon das Gelände allein einen Besuch lohnt, wird die Licht.Kirche besonders durch das dort stattfindende Programm zum „Place to be“ auf der LaGa. Über 400 Veranstaltungen bringen kirchliche und kirchennahe Gruppen sowie Einzelpersonen aus dem gesamten Kreis und darüber hinaus auf die LaGa. Alle weiteren Infos und Formulare zum Mitmachen finden sich auf unserer Homepage oder bei Pfarrer Tim Matzko (02137/9272434 oder tim.matzko@lichtkirche-neuss.de).

oder eine Aktionswoche der Krankenhaus-, Telefon- und Notfallseelsorge im Juni) bis hin zu vielen Aktionen von Kindergärten, Schulen und Gemeindegruppen für alle Altersklassen. Auch Musikfans kommen dank vieler kleiner und großer Konzerte

Mitmachen lohnt sich

Der Platz aller großartigen Aktionen, die schon geplant sind, ist noch immer Platz für weitere Ideen in unserem Kalender. Auch die Licht.Kirche braucht Menschen, die sich die Zeit nehmen, einfach da zu sein und die Menschen auf unserem Gelände willkommen zu heißen. Egal ob großes Event, kleine Andacht oder einfach nur ansprechbar sein: Jede Person, die an der Licht.Kirche mitwirkt, erhält für den Tag ihrer „Mitarbeit“ freientritt auf das LaGa-Gelände.

Gemeinsame Seiten des Gemeindeverbandes ANDERSGARTENSCHAU XV

Tim Matzko
Fotos von Thomas Mayer



LICHT.KIRCHE
Leben. Freude. Zukunft.

FSJ-
PLATZ
FREI!

Freiwilliges Soziales Jahr

AB 1.9.26

Das freiwillige Soziale Jahr wird in der Hausaufgabenhilfe für Grundschüler*innen geleistet. Jeden Tag gibt es ein frisches Mittagessen für Team und Kids.

Wir brauchen Hilfe bei:

- ✓ Einkaufen
- ✓ Spielen
- ✓ Hausaufgaben machen
- ✓ Ausflügen mit den Kids
- ✓ Aufräumen und sauber machen

Bewerbung an:

ulrike.bartkiewitz@ekir.de



FSJ

- Minimum 16 Jahre alt
- Es gibt ein Taschengeld
- Arbeitszeiten oft ab 11.00 Uhr
- Auferstehungskirche Neuss Weckhoven Gohrer Straße 41

INFOS:

☎ 02131/47013

3g Wd WZ EUBZ WZ HW

SUMMER MUSIC SCHOOL

Lerne in der
Band zu
spielen/singen!

• 24.8. bis 27.8.26

- Montag bis Mittwoch 10.00 - 15.00 Uhr
- 27.8.26 Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr

27.8.26 18.00 Uhr

Abschlusskonzert!

Vorkenntnis an Bass,

Klavier, Gitarre,

Schlagzeug etc. erwünscht!

Mit Clara Krum!

Infos:

info@clarakrum.com

Anmeldung:



Mach dein

Freiwilliges soziales Jahr

bei uns!

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- weitere Arbeitsbereiche der Kirche kennenlernen
- eigene Ideen und Angebote umsetzen
- Flexibilität in der Arbeitszeit
- angeschlossen an das Diakonische Werk RKN



Interesse?

Bewerbungen an johanna.matzko@ekir.de

weitere Infos?

Frag nach bei claudia.troeb@ekir.de



Vorstellung Lilian Stille

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Lilian Stille, ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Düsseldorf.

Ich freue mich sehr, demnächst die musikalische Arbeit in der Gemeinde im Bereich der Kinderchorarbeit mitgestalten und verstärken zu dürfen.

Musik – und besonders das Singen – hat für mich eine große Bedeutung. Durch Musik können Kinder nicht nur ihre Stimme entdecken, sondern auch Selbstvertrauen entwickeln, Ausdruck finden und Gemeinschaft erleben. Mir selbst hat Musik schon früh Selbstbewusstsein geschenkt und mir geholfen, meine eigene Stimme zu finden. Diese Erfahrung möchte ich gerne an Kinder weitergeben und ihnen einen Raum eröffnen, in dem sie

sich musikalisch und persönlich entfalten können. Derzeit befinde ich mich in der C-Ausbildung in den Fachbereichen Chorleitung, Kinderchorleitung und Orgel und werde voraussichtlich im kommenden Jahr meinen Abschluss in diesen Fächern machen. Ich bin überzeugt, dass die praktische Arbeit mit den Kindern meine Ausbildung auf besondere Weise bereichern und mir wertvolle neue Impulse für die musikalische Gestaltung geben wird.

Ich freue mich auf viele musikalische Begegnungen, fröhliche Proben und ein lebendiges Miteinander in unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße

Lilian Stille



Kinder Orgel Workshop

Was kann eine Orgel alles? Eine ganze Menge – das haben die Kinder beim Orgelworkshop in Neuss selbst ausprobiert! Geleitet wurde der Workshop von der großartigen Referentin Carolin Kaiser aus Mainz.

Besonders viel Spaß machte das Erfinden und Vertonen einer eigenen Klanggeschichte. Mit verschiedenen Klängen der Orgel wurde die Geschichte richtig lebendig.

Ein weiteres Highlight war das kreative „Schokoorgel-Bauen“: Mit viel Spaß entstand aus süßen Materialien eine ganz besondere Orgel.



In einem kleinen Abschlusskonzert wurden die Klanggeschichten präsentiert und einige Kinder haben auch eine „Chaconne“ improvisiert.

Ein rundum gelungenes Wochenende voller Musik und Kreativität.

HARAMBEE – Musik, die verbindet



Zwei Konzerte. Ein Gefühl: Gemeinschaft.

Wir sind HARAMBEE – der Gospelchor der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss. Seit vielen Jahren sind wir musikalisch Teil unserer Gemeinde. Was uns auszeichnet ist das, was uns verbindet: Offenheit, Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Singen.

Bei unseren Konzerten bringen wir genau das auf die Bühne: Energie, Rhythmus und spürbare Emotion. Im Zentrum stehen afrikanische Lieder und Gospels in Originalsprachen wie Zulu, Xhosa, Sotho, Suaheili und Kinyarwanda – Musik, die berührt und von Hoffnung, Glauben und Gemeinschaft erzählt. Ergänzt wird unser Repertoire durch internationale Songs und moderne Arrangements, die unseren Klang vielseitig und lebendig machen.

Unser Name ist dabei Programm: HARAMBEE bedeutet „Lasst uns gemeinsam anpacken“. Dieses Gefühl prägt nicht nur unsere Proben, sondern jedes einzelne Konzert – und genau das möchten wir mit euch teilen.

Seit Sommer 2024 steht der Chor unter der Leitung von Natalia Vetrova. Mit musikalischem Feingefühl, Leidenschaft und

neuen Impulsen führt sie unseren Klang weiter zusammen und entwickelt ihn stetig weiter.

Diese Termine, solltet ihr euch vormerken:

13. Juni 2026 um 15.00 Uhr

LAGA – Konzert an der Lichtkirche

Ein sommerliche-leichtes Konzert voller mitreißender Rhythmen.

15. November 2026 um 17.00 Uhr

Christuskirche Neuss

Unser großes Jahreskonzert – intensiv, bewegend und voller musikalischer Highlights.

Kommt vorbei, lasst euch mitnehmen und erlebt, wie viel Kraft im gemeinsamen Singen steckt.

Wir freuen uns auf euch!

Mehr Infos: www.harambee-chor.de

Lebensschritte - aus dem Kirchenbuch

Bitte beachten Sie: Aus Datenschutzgründen müssen wir die Informationen mit den Taufen, Trauungen, Bestattungen in der Online-Version aus dem Gemeindebrief entfernen! Diese finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe.

Kinder und Jugend

Wir stehen Kopf

Ferienaktion für 30 Mädchen und Jungen
im Alter von 8 bis 12 Jahren in der ersten Woche der Sommerferien

Montag, den 20. Juli bis Freitag, den 24. Juli
von 9.30 bis 15.30 Uhr.

Kennst Du das, manchmal bist Du fröhlich, glücklich, mutig und ein
anderes Mal ängstlich, traurig oder wütend.

In unserer Ferienaktion beschäftigen wir uns mit vielen
verschiedenen Gefühlen.

Was solltet Ihr mitbringen? Neugierde und Lust auf 29 andere Kinder,
auf viele Spiele, das Chaosspiel, Basteln, einen Tagesausflug und
einen Besuch im Kino.



Ort: Jugendzentrum der Reformationskirche,
Frankenstr. 63, 41462 Neuss, Tel: 592061

Teilnehmerbeitrag: 30,- €
(vorbehaltlich aller Zuschüsse, inkl. Betreuung, Angebote,
Mittagessen, Getränke, Tagesausflug am Mittwoch
und Besuch im Kino)

Infos und Anmeldung ab sofort
Jugendzentrum der Reformationskirche
Frankenstr. 63, 41462 Neuss

Ingrid Dreyer, Tel: 02131-592061,
ingrid.dreyer@ekir.de oder
Tatjana Schäfer, Tel: 0177-5404750
tatjana.schaefer@ekir.de



Ferienpaß - around neuss

Ferienaktion für 20 Jugendliche in der letzten Ferienwoche von Montag, den **24. August** bis **Freitag, den 28. August** von ca. 10.00 bis ca.16.00 Uhr.

Du bist 12, 13, 14 oder 15+ Jahre alt?
Wir laden ein in unseren **Escape-Room** und zum **Chaosspiel**, **Besuch der Haaner Felsenquelle**, **Ausflüge** zur **DASA** nach Dortmund, zum **Wasserski** nach Langenfeld und in's **Kino**. Wir werden **Grillen**, lernen **neue Leute** kennen und machen sicher noch einiges mehr!!

Nähere Infos und Anmeldung
(mit dem Teilnehmerbeitrag 30,- €)
im Jugendzentrum der Reformationskirche,
Ingrid Dreyer & Andreas Sourtzinov
Frankenstr. 63, 41462 Neuss,
Tel: 592061, ingrid.dreyer@ekir.de



Feste Termine Gruppen, Kreise, Treffs

Kinder

Kindertreff Versöhnungskirche - Tatjana Schäfer, 01 77 / 5 40 47 50

aktuell im Kardinal-Bea-Haus, Furtherhofstr. 25

Mo - Do	13.00 Uhr	Kindertreff für alle Kinder im Grundschulalter		
	13.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung, freies Spielen und Malen		
	15.00 Uhr	Medienzeit		
	16.00 Uhr	Kostenlose Mahlzeit		

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Do	09.15 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Andrea Boedeker	0 21 31 / 56 68 27
-----------	-----------	--------------------	-----------------	--------------------

Treff 3, Görlitzer Str. 3, 41460 Neuss

Celine Rosing, 0 21 31 / 10 31 95

Mo	17.00 Uhr -18.00 Uhr	Yoga für Kinder ab 6 Anmeldung erforderlich	Céline Rosing	0 21 31 / 10 31 95
Mo - Fr	14.00 Uhr -14.30 Uhr	Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung		
	14.00 Uhr -17.00 Uhr	Kidstime – der offene Kindertreff - Mittwochs bis 18.00 Uhr		
Mi		Alle 2 Wochen Mittwochs Backen und Kochen		
Mi		Nähkurs für Kinder ab 10 Jahre (Nur für Fortgeschrittene!)	Natalia Sauer	0 21 31/ 1 25 76 83
Fr		Freitags Medientag		

Treff 20, Wingender Str. 20, 41462 Neuss

0 21 31 / 7 42 82 69

Di	16.00 Uhr -17.30 Uhr	Kidstime		
Do	10.30 Uhr -11.30 Uhr	Krabbeltreffen	mit Hatice	

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Einsteinstr. 194, 41464 Neuss

Natascha Seidel, 0 21 31 / 56 68 27

Do - Fr	09.15 Uhr	PEKiP - Kurs		
Fr	11.00 Uhr	PEKiP - Kurs		

Christuskirche

So 11.00 Uhr Sonntagskinder Antje Akinlaja 0 21 31 / 2 98 51 90

Jugendliche

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Mascha Degen, 01 75 / 73 06 41 8 und Isabel Völkel-Torras, 01 63 / 1 56 26 25

Mo - Mi 14.00 Uhr -19.00 Uhr Offener Treff Upside Down für Kinder und Jugendliche

Fr 15.00 Uhr -18.00 Uhr Offener Treff Upside Down - monatlich nach Absprache

Jugendzentrum, Frankenstr. 63, 41462 Neuss

Ingrid Dreyer + Team, 0 21 31 / 59 20 61

Mo, Mi, Fr 14.30 Uhr -19.00 Uhr Offene Tür für Jungen und Mädchen

Mo 15.15 Uhr -16.30 Uhr Kochstudio mit Ingrid i

16.30 Uhr -18.00 Uhr Let's Dance mit Alina

Mi 15.30 Uhr -18.00 Uhr Bau-Mal-Kiste mit Tina

Fr ab 15.00 Uhr LesBar mit Siggie

16.00 Uhr Internet, Switch und PS5 mit Marcel

18.00 Uhr -22.00 Uhr Offene Jugendtreff für Mädchen und Jungen ab 13 Jahre mit Sourtzi

Markuskirche, Trockenpützstr. 14, 41472 Neuss

Fr 18.00 Uhr -21.00 Uhr Café Neo monatlich nach Absprache Mascha Degen 01 75 / 7 30 64 18
Isabel Völkel-Torras 01 63 / 1 56 26 25

Erwachsene

Reformationskirche, Frankenstr. 63, 41462 Neuss

Anna Fleißner-Kalmus, 0 15 75 / 3 23 91 70

Mo 10.30 Uhr Konzentrations- und Gedächtnistraining, 14-tägig

14.30 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken und Spiele in der Tischrunde und gemeinsame Singrunde

Di Uhrzeit wechselnd Kulturgruppe - jeweils am 3. Dienstag des Monats

Mi 14.00 Uhr Skattreff

	14.30 Uhr	Frauenkreis in der KiTa Schatzinsel - 14-Tägig	Yuriy Babych	01 76 / 83 50 92 83
	14.00 Uhr	Spielemittwoch	Andreas Egerland	
Do	10.30 Uhr	Entspannung für Senioren		
	14.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken und Spiele		
	15.00 Uhr	Literaturkreis		

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Einsteinstr. 194, 41464 Neuss

Mo	10.00 Uhr	Frauenfrühstück 1. Montag im Monat	Ulrike Hegerfeldt Ruth Kleefisch	0 21 31 / 4 27 15 0 21 31 / 4 22 43
	15.00 Uhr -17.00 Uhr	Senioren-Café letzter Montag im Monat	Ulrike Hegerfeldt	0 21 31 / 4 27 15
	16.00 Uhr	Literaturkreis 3. Montag im Monat	Renate Welk	0 21 31 / 4 36 87
Mi	14.00 Uhr	Englisch-keine Frage des Alters	Irmgard Klamant	0 21 31 / 46 79 44
	18.00 Uhr	Bibelkurs	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
	19.30 Uhr	Theologischer Abend für Junge Erwachsene - jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat	Cornelius Brühn und Dennis Flück	0 17 76 / 66 29 66
	20.00 Uhr	Ü-30 Runde	Manuel Tenreiro	0 21 31 / 4 08 10 79
Do	15.00 Uhr	Ganzheitliches Gedächtnis-training 60plus	Irmgard Klamant	0 21 31 / 46 79 44
Fr	09.30 Uhr	Aktive Ruheständler 3. Freitag nach Absprache	Harald Steinhäuser	0 21 31 / 8 08 23
	15.00 Uhr	Strich und Faden 2. Freitag im Monat	Ulrike Hegerfeldt	0 21 31 / 4 27 15

Markuskirche, Trockenpützstr. 14, 41472 Neuss

Mo	14.00 Uhr	Frauenkreis letzter Montag im Monat	Ingeborg Leroy Anne Laabs	0 21 31 / 36 85 58 0 21 31 / 8 07 57
Do	09.00 Uhr	Töpfern	Hildegard Camrath	0 21 31 / 8 14 28
	09.30 Uhr	Frühstückstreff - zur Einkaufszeit - 2. Donnerstag	Ingeborg Leroy Elke Theisen	0 21 31 / 36 85 58 0 21 31 / 8 13 26

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, 41460 Neuss

Mo	13.45 Uhr	Gymnastik für Senioren	Familienbildung	0 21 31 / 56 68 71
-----------	-----------	------------------------	-----------------	--------------------

	15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag	Erika Weitkowitz Bärbel Ratka	0 21 31 / 8 12 49 0 21 31 / 54 15 92
Di	10.00 Uhr -12.00 Uhr	Gesprächskreis für ausländische Frauen im Café Flair	Marianne Haschke	0 21 31 / 4 86 40
Mi	15.00 Uhr -17.00 Uhr	Ukraine-Begegnungscafé	Ute Zimmermann-Thiel	01 71 / 2 61 69 05
	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52

Treff 3, Görlitzer Str. 3, 41460 Neuss

Mo - Do	08.00 Uhr -14.00 Uhr	Migrationsberatung (nur nach Terminabsprache)	Natalia Sauer	0 21 31 / 1 2 5 76 83
Mo - Fr	10.00 Uhr -12.00 Uhr	Druck- und Kopierservice - Anmeldung im Büro erforderlich		
Mo	10.00 Uhr -12.00 Uhr	Digitale Sprechstunde	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Di		Quartierssprechstunde für alle Anwohner:innen		0 21 31 / 10 31 95
	10.30 Uhr -12.30 Uhr	Kulturcafé (Kostenbeitrag 3€)	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Mi	10.30 Uhr -12.30 Uhr	Internationaler Frauentreff	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Do	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Ehrenamtssprechstunde	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Projekt „Aktiv und gemeinsam für das Quartier“ für alle Anwohner:innen	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	10.30 Uhr -12.30 Uhr	1. und 3. Donnerstag Nachbarschafts- frühstück (Kostenbeitrag 3€)	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	10.30 Uhr -12.30 Uhr	2. und 4. Donnerstag Koch- und Backgruppe (Kostenbeitrag 3€)	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	17.00 Uhr -19.30 Uhr	Spielenachmittag - offenes Angebot	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Fr	08.30 Uhr -13.00 Uhr	Bewerbungshilfe Terminvereinbarung erforderlich	Alla Udod	0 15 90 / 44 38 29 90
	08.30 Uhr -13.00 Uhr	Ankommensberatung Terminvereinbarung erforderlich	Alla Udod	0 15 90 / 44 38 29 90
	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe für Kinder U3	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	09.00 Uhr -12.00 Uhr	Formular- und Ausfüllhilfe	Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
	10.00 Uhr -14.00 Uhr	Näh Hobby Club für Erwachsene	Natalia Sauer	

Treff 20, Wingender Str. 20, 41462 Neuss

0 21 31 / 7 42 82 69

Mo	12.00 Uhr -14.00 Uhr	Servicepoint / Sozialberatung offene Sprechstunde		0 21 31 / 7 42 82 69
-----------	-------------------------	--	--	----------------------

	14.00 Uhr -15.45 Uhr	Klatsch Café		
Di	14.00 Uhr -16.00 Uhr	Handarbeitstreff	mit Christa	
Di - Do		Servicepoint / Sozialberatung mit Termin		0 21 31/ 7 42 82 69
Di - Do	12.45 Uhr -14.00 Uhr	Mittagstisch		
Mi	09.30 Uhr -11.00 Uhr	Internationales Frauenfrühstück	mit Fetiye und Naima	
	14.00 Uhr -16.00 Uhr	Spielenachmittag	mit Margot	
Do	13.30 Uhr -14.30 Uhr	Finanzcafé jeden 1. Donnerstag im Monat		
Fr	09.30 Uhr -11.00 Uhr	Nachbarschaftsfrühstück		
	12.30 Uhr -13.30 Uhr	Digitalsprechstunde Vor Anmeldung gewünscht	mit Laura	0 21 31/ 7 42 82 69

Kirchenmusik

Di	19.30 Uhr	Gospelchor Harambee im Martin Luther-Haus	Natascha Vetrova	kontakte@harambee-chor.de
Do	15.15 Uhr	Kinderchor für Grundschul Kinder Kinderchor für Kita-Kinder in Kooperation mit der KiTa Schatzinsel in der Adolf-Clarenbach-Schule	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05
	19.30 Uhr	Gemeindechor in der Reformationskirche	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05
Fr	19.30 Uhr	Proben der Kantorei im Martin Luther-Haus	Katja Ulges-Stein	0 21 31 / 20 57 05

Termine nach Vereinbarung

Geburtstagskaffee Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	3 mal jährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Digitales Bibelteilen	monatlich nach Vereinbarung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Geburtstagskaffee Martin-Luther-Haus	3 mal jährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Geburtstagskaffee Reformationskirche	vierteljährlich mit schriftlicher Einladung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Besuchsdienstkreis Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Martin-Luther-Haus	nach Vereinbarung	Jörg Zimmermann	0 21 31 / 22 21 52
Ökumen. Arbeitskreis Asyl Martin-Luther-Haus	monatlich nach Vereinbarung	Sanne Graef-Henne	0 21 37 / 77 32
Kontaktkreis Reformationskirche	Bitte Termine erfragen	Brigitte Fischer	0 21 31 / 54 59 02

Stiftung der Evangelischen Reformationskirchengemeinde Neuss

Ansprechpartner: Martin Tillert (Vorsitzen-
der Kuratorium) 02131 / 20 56 04 Geldzu-
wendungen für die Stiftung bitte an:

Stiftung
Ev. Reformationskir-
chengemeinde.
IBAN: DE92 3506
0190 1014 5160 14.

Zustiftung Verwendungszweck:

Oder als Geld-Einwurf in die Sammelbehäl-
ter der Stiftung in der Reformationskirche.
Ausführliche In-
formationen über die Stiftung sind unter
[https://evange-
lisch-in neuss.de/stiftung](https://evangelisch-in-neuss.de/stiftung) enthalten.



**Förderverein
Christuskirche Neuss e.V.**

Unterstützen Sie

den Förderverein der
Christuskirche Neuss e.V.
mit einer Spende!

Oder werden Sie gleich Mitglied!

Spenden- und Beitragskonto Sparkasse Neuss

DE12 3055 0000 0080 2536 51

foerderverein@c-k-n.de



kleebblatt.

bioladen

Heike Becker

Neustraße 26

41460 Neuss-Zentrum

T 02131 274 338

F 02131 271 865

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/1110111

0800/1110222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf

Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER



bunert

Der Profi rund ums Laufen

Adolf-Flecken-Straße 6 • 41460 Neuss

Gutes bewahren.



E Energieeffizienz
Experte
für Förderprogramme des Bundes

ENERGIEBERATUNG

MAM Ingenieurdienstleistungen
Ingo Bornfleth

41462 Neuss
Peter-Loer-Straße 10
Tel.: 02131 772 3524
www.mam-energieberatung.de

**Jetzt
staatliche
Förderung
sichern!**

Energie sparen. Ressourcen schonen. Lebensraum bewahren.

Alzheimer Gesellschaft Kreis Neuss/Nordrhein e.V.

Selbsthilfe Demenz • Beratung - Gesprächskreise

Mohnstraße 48 • 41466 Neuss

Tel.: 02131 - 222110

Fax.: 02131 - 291751

alzheimer-neuss@t-online.de

www.alzheimer-neuss.de





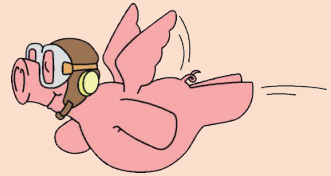
Landmetzgerei Kessel

Fleischerei und Feinkost

Trockenpützstraße 4 • 41472 Neuss

www.landmetzgerei-kessel.de • 02131/825 44

Partyservice für Ihre individuelle Feier
Hausgemachte Wurst- und Schinkenspezialitäten
Fertiggerichte im Glas für die schnelle Küche
Feinkostschlemmereien und leckere Salate
Feines vom Wild • goldprämiiert



Recht können viele.
RECHT
PERSÖNLICH
sind wir.

KRAA

RECHTSANWÄLTE

RECHT: PERSÖNLICH!

Liedmannstraße 2
41460 Neuss

T: 02131.6063320

info@kraa-rechtsanwaelte.de
www.kraa-rechtsanwaelte.de

MICHAELA BENDER-KRAA, Rechtsanwältin



**BERTHOLD
BESTATTUNGEN**

Sich beizeiten kümmern.

*Der Tradition verbunden,
dem Neuen aufgeschlossen.*

20 JAHRE ERFAHRUNG
Begleitung im Trauerfall

BERTHOLD BESTATTUNGEN
Rheydter Strasse 70
41464 Neuss / Rhein

Tel.: 02131 89 86 80
E-Mail:
service@berthold-bestattungen.de

www.berthold-bestattungen.de

„Saubere Arbeit.“

Unsere Lackier-Arbeiten machen's möglich.

Mit uns kommt Farbe ins Spiel - computergesteuert und absolut farbtreu. Grundlage sind die von den Herstellern vorgeschriebenen Reparaturmethoden und Materialien.



 **krause karosserie**

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



Gemeinnützige Wohnungs-
Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
www.gwg-neuss.de



GWG IST FÜR UNS EINE GUTE NACHBARSCHAFT

Monika Mocken und Omar Niass,
Mitglieder der GWG
Sami Saltan, Mitarbeiter der GWG

GWG 
WOHNFÜHLEN



MATHEISEN

Seit 90 Jahren in Neuss und Umgebung




- **VERKAUF**
- **VERMIETUNG**
- **WERTERMITTLUNG**

*von Häusern
Wohnungen
Gewerbeobjekten*

MATHEISEN + MATHEISEN IMMOBILIEN GmbH

Hochstraße 16 | 41460 Neuss | 02131 / 13340-0 | www.matheisen-immobilien.de

Kontakt | jeannette@matheisen-immobilien.de



Berge ruhn, von Sternen überprächtigt; –
aber auch in ihnen flimmert Zeit.
Ach, in meinem wilden Herzen nächtigt
obdachlos die Unvergänglichkeit.

Rainer Maria Rilke

SEIT 1848
HAHN
BESTATTUNGEN



Vorsorge – Eine Sorge weniger

Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915

41464 Neuss | Jülicher Straße 43 | www.hahn-neuss.de

Highlights an der **Licht.** **Kirche** im Juni, Juli und August

6.
Juni

Einfach heiraten an der Licht.Kirche

Evangelisches Trau- und Segensfest

11. Juni

Jugendtag der Johanniter

14.
Juni

Du bist – wie du bist

Großer Kindergottesdienst des Kath. Familienzentrum Neuss-Nord mit anschließendem Konzert des Kinderliedersängers Jörg Sollbach auf der Sparkassen-Bühne

15. - 21.
Juni

Seelsorge -Kirche nah beim Menschen- Ein Segen!

Aktionswoche der Telefon-, Notfall- und Krankenhauseelsorgen Neuss

23.
Juni

Botschafter*innen der Menschenwürde

Gedanken und Gespräch zu den Königsskulpturen von und mit Ralf Knoblauch auf der Sparkassen-Bühne

7.
Juli

Mittagsgebet und „Heiter-besinnliche Betrachtungen“

mit Wilibert Pauels an der Licht.Kirche

27. - 31.
Juli

Pflanz dich

Mitmachaktion der Evangelischen Jugend in Neuss an der Licht.Kirche

21.
August

Sommernacht der Lichter

Taizégebet in der Licht.Kirche

27.
August

Mittagsgebet und Gespräch mit Prälat

Dr. Karl Jüsten vom Katholischen Büro in Berlin

LANDESGARTENSCHAU 2026



LICHT.KIRCHE

Leben. Freude. Zukunft.



Gemeindebüro	Venloer Straße 68	
Gemeindegeschäftsbearbeitung		
Natascha Kotzam	natascha.kotzam@ekir.de	0 21 31 / 56 68 26
Melanie Merx	melanie.merx@ekir.de	(Fax 56 68 49)
Pfarrteam		
Pfarrer Jörg Zimmermann	Drususallee 63 joerg.zimmermann@ekir.de	0 2 131 / 22 21 52 0171 / 2 62 40 04
Pfarrer Cornelius Brühn	Einsteinstraße 194 cornelius.bruehn@ekir.de	01 77 / 6 66 29 66
Pfarrer Yuriy Babych	Frankenstr. 63 yuriy.babych@ekir.de	01 76 / 83 50 62 23
Die Pfarrer stehen Ihnen gerne nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.		
Christuskirche / Martin-Luther-Haus		
Georg Messing (Küster und Hausmeister)	Drususallee 63 georg.messing@ekir.de	01 76 / 30 67 74 27
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche / Markuskirche		
Manuel Tenreiro (Küster und Hausmeister)	Einsteinstraße 194 manuel.tenreiro@ekir.de	0 21 31 / 4 08 10 79
Reformationskirche		
Stefan Koch (Küster und Hausmeister)	Frankenstr. 63 stefan.koch@ekir.de	01 57 / 87 61 39 31
Kirchenmusik		
Kantorin Katja Ulges-Stein Helena Kühn	katja.ulges-stein@ekir.de helena.kuehl@ekir.de	0 21 31 / 20 57 05
Bevollmächtigtenauschuss - Vorsitzende und Kirchmeister		
Angelika Tillert	angelika.tillert@ekir.de	0 21 31 / 20 56 04
Dr. Ilmo Pathe	ilmo.pathe@ekir.de	0 21 31 / 3 86 85 07
Verena Dziobaka-Spitzhorn	verena.dziobaka-spitzhorn@ekir.de	01 75 / 5 28 02 99
Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag	stefanie.fraedrich-nowag@ekir.de	01 51 / 61 79 08 11
Jugend		
Mascha Degen + Isabel Völkel-Torras	Drususallee 63 Jugendbüro mascha.degen@ekir.de	01 75 / 7 30 64 18 01 63 / 1 56 26 25
Ingrid Dreyer	Jugendzentrum Frankenstr. 63 ingrid.dreyer@ekir.de	0 21 31 / 59 20 61
Tatjana Schäfer	Furtherhofstr 42 tatjana.schaefer@ekir.de	01 77 / 5 40 47 50
Seniorenarbeit Reformationskirche		
Anna Flesner-Kalmus	Berliner Platz anna.kalmus@ekir.de	0 15 75 / 3 23 91 70

Kindertageseinrichtungen		
Kindertagesstätte Wirbelwind	Am Kotthausener Weg 3	0 21 31 / 56 94 01
Familienzentrum Kappeswiese	Freiheitstraße 32	0 21 31 / 5 12 58 72
Familienzentrum Schatzinsel	Furtherhofstraße 42b	0 21 31 / 56 90 09
Ein Haus für Kinder	Drususallee 59	0 21 31 / 2 57 27
KITA + Familienzentrum	Breite Straße 159	0 21 31 / 3 83 56 20
Evangelisches Familienzentrum	Einsteinstraße 196	0 21 31 / 89 95 20
KITA Alte Penne	Trockenpützstraße 10	0 21 31 / 3 83 59 80
Kleine Leute, Große Welt	An der Hammer Brücke 10	0 21 31 / 27 54 70
An der Alten Wäscherei	Annemarie-Renger-Straße 10-12	01 63 / 7 42 58 07

Evangelisches Zentrum für Familienbildung

Susann Richter	Venloer Straße 68 41462 Neuss	0 21 31 / 56 68 27
Mona Schmidt	familienbildung@diakonie-rkn.de	0 21 31 / 56 68 52

Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Angelika Ludwig	Lukaskrankenhaus	01 57 / 77 09 84 03
Pfarrerin Eva Brüggge	St. Alexius- / St. Josef-KKH	02131 / 98 00 52
Pfarrerin Siegrid Geiger	Johanna-Etienne-KKH	01 51 / 29 64 77 02

Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Zentrale	Venloer Straße 68 41462 Neuss	0 21 31 / 56 68-0
Schuldnerberatung		56 68-15 18 37 42
Arbeitslosenberatung		56 68 -13 38
Lotsenpunkt Furth-Mitte	Nicole Hütz	01 63 / 5 67 80 25

Haus der Diakonie

Jugendberatungsstelle	Am Konvent 14 41460 Neuss	0 21 31 / 2 70 33
Ambulanter Hospizdienst		0 21 31 / 75 45 74
Sozialpsychiatrisches Zentrum		0 21 31 / 53 39 10
Kircheneintrittsstelle	eva.bruegge@ekir.de	0 21 31 / 98 00 52

Ambulanter Pflegedienst

Beratungsstelle für Fragen im Alter		0 21 37 / 9 93 93-501
Tagespflege		0 21 37 / 9 93 93-888
		0 21 37 / 9 93 93-900

Präventionsbeauftragte

Dan-Clemens Hieronimus	dan.clemens.hieronimus@ekir.de	01 73 / 9 42 45 00
Martina Sourtzinos	martina.sourtzinos@ekir.de	

Treff 3

Treff 3	Görlitzer Straße 3 Jürgen Wieske	0 21 31 / 10 31 95
Treff 20	Wingender Str. 20 Roxana Schwanitz	0 21 31 / 7 42 82 69
NEWI	Gisela Welbers info@newi-ev.de	01 73 / 5 36 21 50

Telefonseelsorge

Kinder- und Jugendtelefon	Jeder Anruf ist kostenlos	0800 / 111 0 111
	Jeder Anruf ist kostenlos	0800 / 111 03 33

Gottesdienste

	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Markuskirche	Christuskirche	Reformationskirche
07.06. 1. So. n. Trinitatis		09.30 Uhr F. Dohmes mit Abendmahl	11.00 Uhr F. Dohmes	F. 10.30 Uhr J. Zimmermann
13.06. Samstag	18.00 Uhr J. Zimmermann musikalischer Gottesdienst mit Jugendchor Bonn			
14.06. 2. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr J. Zimmermann mit Jugendchor Bonn	10.30 Uhr Y. Babych mit Abendmahl
19.06 Freitag	16.00 Uhr C. Brühn Mini-GD			
21.06. 3. So. n. Trinitatis		09.30 Uhr J. Zimmermann	11.00 Uhr J. Zimmermann mit Chor „Kaffeetassen“	10.30 Uhr Y. Babych
28.06. 4. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr Y. Babych mit Abendmahl	10.30 Uhr D. Flück
05.07. 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Y. Babych, C. Brühn und J. Zimmermann gemeinsamer Gottesdienst zum Gemeindefest in der Reformationskirche			
11.07. Samstag	18.00 Uhr C. Brühn Filmandacht			
12.07. 6. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr C. Brühn	10.30 Uhr M. Burdinski mit Abendmahl
17.07. Freitag	16.00 Uhr C. Brühn Mini-GD			
19.07. 7. So. n. Trinitatis		09.30 Uhr C. Brühn	11.00 Uhr Ordination von Dennis Flück durch Ralf Laubert	10.30 Uhr Y. Babych

	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Markuskirche	Christuskirche	Reformationskirche
26.07. 8. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr J. Zimmermann und D. Hieronimus mit Abendmahl	10.30 Uhr R. Laubert
02.08. 9. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr C. Brühn	10.30 Uhr J. Zimmermann
09.08. Israelsonntag			11.00 J. Zimmermann mit Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammen- arbeit	10.30 Uhr A. Wohlgemuth mit Abendmahl
16.08. 11. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr H. Lücke	10.30 Uhr C. Brühn
21.08. Freitag	16.00 Uhr C. Brühn Mini-GD			
23.08. 12. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr. D. Hieronimus	10.30 Uhr Y. Babych
30.08. 13. So. n. Trinitatis			11.00 Uhr Y. Babych mit Abendmahl	10.30 Uhr W. Sauer
30.08.	09.00 Uhr Taufgottesdienst am Kaarster See mit J. Zimmermann			

